

DEUTSCH

ABER HALLO!

GRAMMATIKÜBUNGEN

B2

Hans Witzlinger

www.deutschkurse-passau.de

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	3
1. Bedeutung, Form, Funktion	3
1.1. Genus	3
1.2. Numerus	4
1.3. Kasus	4
1.4. n-Deklination	5
2. Wortbildung	6
2.1. Zusammensetzung	6
2.2. Ableitung	8
Artikel und Pronomen	9
1. Bestimmte Artikel	9
2. Unbestimmte Artikel / Nullartikel / unbestimmte Pronomen	9
2.1. Unbestimmte Artikel (Indefinitartikel) und der Nullartikel	9
2.2. Unbestimmte Pronomen (Indefinitpronomen)	11
3. Personalpronomen	12
4. Reflexivpronomen	12
5. Possessivpronomen / Possessivartikel	14
6. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel	14
7. Fragepronomen und -artikel (Interrogative Pronomen und Artikel)	16
Wortstellung im Hauptsatz	17
1. Subjekt und Prädikat	17
2. Dativ- und Akkusativobjekt	18
3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben	19
4. Präpositionalobjekte	19
Negation mit „nicht“	20
Präpositionen	21
1. Präpositionen mit Akkusativ	21
2. Präpositionen mit Dativ	21
3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ	22
4. Präpositionen mit Genitiv	23
5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus	24
6. Feste Wendungen mit Präpositionen	24
Nebensätze	25
1. Kausale Nebensätze	25
2. Konzessive Nebensätze	26
3. Modale Nebensätze	26
4. Konditionale Nebensätze	27
5. Temporale Nebensätze	28
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als	28
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis	28
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor - ehe / während - solange	29
6. Konsekutive Nebensätze	30
7. Adversative Nebensätze	30
Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivkonstruktionen	31
1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten	31
1.1. Nebensätze mit dass	31
1.2. Nebensätze mit ob	32
1.3. Nebensätze mit Fragewort	32
2. Infinitivkonstruktion mit zu	33
Finalsätze / Infinitivkonstruktionen	35
1. Finale Nebensätze	35
2. Infinitivkonstruktionen mit um ... zu, ohne ... zu, anstatt ... zu	35
2.1. Infinitivkonstruktionen (final) mit um ... zu	35
2.3. Infinitivkonstruktionen mit [an]statt ... zu	36

Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung, Form, Funktion

Man unterscheidet bei Nomen nach ihrer Bedeutung zwischen

- Menschen, Tieren und deren Namen: Mann, Nachbarin, Mädchen, Max, Fisch, Katze
- Pflanzen etc.: Gras, Tanne, Pilz, Alge
- Dingen und deren Namen: Kugelschreiber, Berg, Zugspitze, Stadt, Köln, Planet, Erde
- abstrakten Begriffen: Idee, Reise, Kummer, Ruhe, Geografie, Tag, Gramm

Man kann Nomen in der Regel in ihrer Form verändern (deklinieren), indem man verschiedene Kasus- und Pluralformen bildet. Nomen muss man immer groß schreiben.

Wenn man Artikel oder Adjektive bei einem Nomen verwendet, muss man sie in der Regel an Genus, Kasus und Numerus des Nomens anpassen. ⇒ der Tag, den Tagen, an diesem Tag, schöne Tage (Kongruenz)

1.1. Genus

Nomen besitzen ein Genus (grammatisches Geschlecht).

Im Deutschen gibt es drei Genera: maskulin, feminin, neutral.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Tür	das Bild

Alle Nomen haben ein **grammatisches Geschlecht**. Sie sind oft unabhängig von ihrer Bedeutung **maskulin, feminin** oder **neutral**. Allerdings gibt es auch ein **natürliches Geschlecht** bei weiblichen und männlichen Personen (Verwandtschafts- oder Berufsbezeichnungen) und bei weiblichen und männlichen Tieren¹.

der Herr - die Dame, der Schwager - die Schwägerin, der Lehrer - die Lehrerin

der Hahn - die Henne, der Eber - die Sau, der Kater - die Katze

Das grammatische Geschlecht eines Nomens stimmt aber nicht unbedingt mit dem natürlichen Geschlecht überein. z. B. das Mädchen, der Hase, das Pferd, die Taube, das Mutterschaf

Bei Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Geschlecht), bei einigen Bedeutungsgruppen und durch die Form kann man das Genus zum Teil herleiten.

Maskulin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. der Kollege, der Onkel, der Polizist, der Kater, der Bock

2. Bedeutungsgruppen:

Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten: z. B. der Herbst, der Mittwoch, der Abend - aber: die Nacht

Wetter: z.B. der Schnee, der Nebel, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute

alkoholische Getränke: z. B. der Wein, der Schnaps, der Likör - aber: das Bier

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ich	der Rettich	-ismus	der Organismus	meist: -en	der Wagen
-ig	der Essig	-ant	der Diamant	nicht aber substantivierte Infinitive: z. B. das Laufen	
-ling	der Rohling	-or	der Motor		

Feminin:

1. Personen- oder Tierbezeichnungen: z. B. die Schwester, die Pilotin, die Kuh - aber: das Mädchen

2. Bedeutungsgruppen:

Viele Bäume und Blumen: z. B. die Tanne, die Eiche, die Tulpe - aber: der Ahorn, das Gänseblümchen

substantivierte Zahlen: z. B. die Fünf, die Zwölf

3. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-ung	die Prüfung	-schaft	die Wirtschaft	-tät	die Qualität	-ur	die Natur
-heit	die Schönheit	-ei	die Metzgerei	-ion	die Situation	-age	die Etage
-keit	die Traurigkeit	-ie	die Geografie	-ik	die Mathematik	-anz/-enz	die Differenz

Viele Nomen auf -e: z. B. die Tasche, die Lage - außer Nomen der n-Deklination: z. B. der Junge, der Affe

Neutral:

1. Substantivierte Infinitive und Adjektive: z. B. das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch

2. Nomen mit bestimmten Endungen oder Suffixen: z. B.

-um	das Zentrum	-ma	das Thema	Diminutive:	
-ment ²	das Pergament	-ett	das Ballett	-chen / -lein	das Häuschen / das Röslein

Übung 1 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

- | | | | |
|------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|
| a) _____ Klima | e) _____ Quartett | i) _____ Polizei | m) _____ Kritik |
| b) _____ Honig | f) _____ Märchen | j) _____ Argument | n) _____ Datum |
| c) _____ Lösung | g) _____ Mai | k) _____ Mannschaft | o) _____ Kapitalismus |
| d) _____ Lektion | h) _____ Schmetterling | l) _____ Folie | p) _____ Passage |

¹) Nomen, die männliche und weibliche Tiere oder Nomen, die Jungtiere bezeichnen sind oft neutral: z. B. das Kamel, das Lamm
Oft wird für männliche und weibliche Tiere die gleiche Bezeichnung verwendet. z. B. der Hai, die Taube, das Nashorn

²) Ausnahmen: der Zement, der Moment

1.2. Numerus

Bei Nomen unterscheidet man in der Regel zwischen Singular und Plural.

Bei der Pluralbildung findet man verschiedene Gruppen¹.

Keine Veränderung	—	das Fenster	-	die Fenster
Umlaut	“	der Vogel	-	die Vögel
Endung -e	— e	der Tisch	-	die Tische
Umlaut und Endung -e	“ e	die Stadt	-	die Städte
Endung -er	— er	das Kind	-	die Kinder
Umlaut und Endung -er	“ er	der Mann	-	die Männer
Endung -s	— s	das Kino	-	die Kinos
Endung -en oder -n	— [e]n	die Tür	-	die Türen

Übung 2 Ergänzen Sie den Artikel und den Plural.

a) _____ Medikament - die

e) _____ Sturm - die

b) _____ Planung - die

f) _____ Glas - die

c) _____ Rind - die

g) _____ Häuschen - die

d) _____ Garten - die

h) _____ Club - die

1.3. Kasus

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus (Fall).

Im Deutschen gibt es vier verschiedene Kasus (Fälle):

Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ. Jeder Kasus hat in der Regel eine bestimmte Funktion.

Der **Nominativ** tritt hauptsächlich in der Funktion des Subjekts auf. (Frage: **wer?** oder **was?**)

Der Wirt serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt **der Wirt**.

Der **Genitiv** tritt oft in der Funktion eines Attributs (Frage: **wessen?**) oder hinter einer Präposition auf.

Die Reaktionen **des Publikums** während **des Konzerts** missfallen **Pauls** Schwester.

Der Genitiv **maskulin** und **neutral** erhält in der Regel die Endung **s** oder **es**.²

bei einsilbigen Nomen meist -es	der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes
bei mehrsilbigen Nomen meist -s	der Kaufmann - des Kaufmanns
bei Nomen auf -s, -ss, -ß, -z, -tz immer -es ³	der Verschluss - des Verschlusses
bei Nomen auf -sch, meist -es	der Haifisch - des Haifisches
bei Nomen auf -en, -em, -el, -er, -ling immer -s	das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems
Eigennamen werden mit -s vorangestellt. ⁴	Pauls Tante / Evas Bruder

Bei Nomen ohne Artikel - häufig im Plural - gebraucht man in der Regel nicht den Genitiv, sondern die Präposition von + Dat.

Man soll den Versprechen **von Politikern** nicht immer glauben.

Der **Dativ** tritt hauptsächlich als Objekt (Frage: **wem?**) oder hinter einer Präposition auf.

Paul hilft **der Freundin** aus **dem Mantel**.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit [e]n oder s bilden, muss man im Dativ ein n anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern, aber: Frauen - von Frauen / Hotels - in den Hotels

Der **Akkusativ** tritt vorwiegend als Objekt (Frage: **wen?** oder **was?**) oder hinter einer Präposition auf.

Horst holt **den Schlüssel** für **den Wagen**.

Wenn in einem Satz ein Dativ und ein Akkusativobjekt auftreten, wird in der Regel die Person im Dativ und die Sache im Akkusativ gebraucht. ⇒ z. B. Man gab ihm den Autoschlüssel.

Übung 3 Bilden Sie ein Genitivattribut.

Beispiel: Autor - Roman Sie kennen doch den Autor des Romans?

a) Ende - Geschichte

d) Wirkung - Mittel

g) Manager - Club

j) Grund - Konflikt

b) Titel - Buch

e) Frau - Chef

h) Ort - Kongress

k) Mitglieder - Bündnis

c) Adresse - Verlag

f) Nummer - Auto

i) Geruch - Gewürz

l) Anschrift - Paul

¹ Bei einigen Sammelbegriffen, Materialbezeichnungen etc. kann man in der Regel keine Pluralformen bilden: z. B. Laub, Gold, Regen. Einige Nomen gebraucht man in der Regel nur im Plural: z. B. Leute, Eltern, Geschwister, Ferien, Kosten, Pocken (Krankheit).

Es gibt auch eine Reihe von fremden Pluralformen: z. B. das Praktikum - die Praktika, das Tempo - die Tempi.

² Ausnahme: Nomen der **n-Deklination**

³ Bei neutralen Nomen auf **-nis** lautet der Genitiv **-nisses**. - z. B. das Geheimnis ⇒ des Geheimnisses

⁴ Wenn Namen auf **s, ß, x, tz, z** enden, kann man ein Apostroph anhängen (Franz' Auto), man kann - besonders in der Umgangssprache - den Gen. mit **von + Dat.** ersetzen (der Hut von Klaus) oder (veraltet) ein **-ens** anhängen (Maxens Haus).

1.4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten *n-Deklination* oder *schwachen Deklination*. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich. Wir erklärten **dem Touristen** den Weg.

Nom.	der Kunde	die Kunden
Gen.	des Kunden	der Kunden
Dat.	dem Kunden	den Kunden
Akk.	den Kunden	die Kunden

Übung 4 Suchen Sie weitere maskuline Nomen mit diesen Endungen.

- e** Insasse, Lotse, Pate, Zeuge, Sklave,
 (Berufe) Postbote, Archäologe, Pädagoge,
 (Tiere)² Rabe, Falke, Coyote, Ochs(e),
 (Nationalitäten etc.) Ire, Tscheche, Sachse, Azteke,
-ist Sozialist, Jurist, Anarchist,
-ent Student, Dirigent, Dozent,
-ant / -and Fabrikant, Konsonant, Doktorand,
-at / -ad Soldat, Kandidat, Kamerad,
-et/ -it / ot Magnet, Athlet, Parasit, Meteorit, Chaot, Despot,

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. der Therapeut, der Kosmonaut, der Fotograf, der Paragraph, der Patriarch, der Ökonom, der Monarch, der Architekt, der Philosoph, der Chirurg, der Android

Maskuline Adlige:

z. B. der Fürst, der Graf, der Prinz, der Zar

*Einige maskuline Nomen der **n-Deklination**, die man nicht an der Endung erkennen kann:*

z. B. der Barbar, der Bub[e], der Depp, der Gymnasiast, der Held, der Lump, der Mensch, der Narr, der Obelisk, der Rebell, der Tyrann, der Vagabund, der Vorfahr

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern
 der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn
 der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn
 der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

*Einige Nomen bilden den **Genitiv Singular** zusätzlich mit einem **-s***

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens; der Gedanke - des Gedankens; der Name - des Namens;
 der Glaube (auch: der Glauben) - des Glaubens; der Wille (selten: der Willen) - des Willens

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze.

- a) Ich glaube, dieser Rucksack gehört dem Studenten.
 b) Paul fährt jeden Morgen mit ein _____ zur Arbeit.
 c) Leider hat es bei dem Unfall kein _____ gegeben.
 d) Im Testament bestimmt er seinen Bruder zu _____.
 e) Der Wärter füttert d _____.
 f) Ich kenne kein _____, der so langweilig ist wie Horst.
 g) Du solltest dieses Gerät nicht von ein _____ reparieren lassen.
 h) Das Mädchen bekommt ein _____ zum Geburtstag.
 i) Wer ein Haus baut, braucht ein _____.
 j) Das Parlament wählt morgen d _____ neuen _____.
 k) Ein Philosoph streitet sich nicht mit ein _____.
 l) Der Satellit umkreist d _____.
 m) Er holt sich eine Dose Bier aus d _____.

- ☐ Narr
☒ Student
☐ Löwe
☐ Architekt
☐ Teddybär
☐ Präsident
☐ Planet
☐ Laie
☐ Erbe
☐ Automat
☐ Kollege
☐ Zeuge
☐ Mensch

¹ Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

² andere Tiere, die mit n-Deklination dekliniert werden (können): der Bär, der Leopard, der Gepard, der Fink, der Spatz

2. Wortbildung

2.1. Zusammensetzung

Im Deutschen kann man durch Zusammensetzungen von zwei oder mehreren selbständigen Wörtern ein neues Wort bilden.

Beispiele für die Bildung von Nomen:

Nomen + Nomen	der Kaffee + die Tasse	⇒ die Kaffeetasse
Verb + Nomen	schreiben + der Tisch	⇒ der Schreibtisch
Adjektiv + Nomen	neu + der Bau	⇒ der Neubau
Adverb + Nomen	innen + Stadt	⇒ die Innenstadt
Präposition + Nomen	neben + die Straße	⇒ die Nebenstraße

Übung 6 Bilden Sie Nomen.

- | | | |
|---------------|--------------------|---------------------------|
| a) unter | _____ Wasser | |
| b) innen | _____ Tablette | |
| c) hoch | _____ Energie | |
| d) gegen | _____ Stadt | |
| e) schlafen | <u>die</u> Schrift | ⇒ <u>die Unterschrift</u> |
| f) _____ Wind | _____ Frage | |

Das letzte Wort wird als Grundwort bezeichnet. Bei Nomen legt das Grundwort das Genus fest. Die Wörter davor heißen Bestimmungswörter.

z. B. das Fußballfeld	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Fuß - ball</div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Fußball - feld</div>
	Bestimmungswort Grundwort	Bestimmungswort Grundwort

Fugenzeichen

z. B. der Hund - die Hütte	⇒ die Hundehütte	⇒ e
die Dose - das Bier	⇒ das Dosenbier	⇒ n
das Rind - der Braten	⇒ der Rinderbraten	⇒ er
die Arbeit - das Amt	⇒ das Arbeitsamt	⇒ s
der Tag - die Zeitung	⇒ die Tageszeitung	⇒ es

e-Tilgung

Die Endung **e** von femininen Bestimmungswörtern wird bei Zusammensetzungen zum Teil getilgt.

z. B. die Kirche - der Turm ⇒ der **Kirchturm**

aber: die Frage - das Wort ⇒ das **Fragewort** / die Sonne - der Schirm ⇒ der **Sonnenschirm**

Fugen-s

steht in der Regel bei Infinitiven als Bestimmungswort

steht in der Regel bei Bestimmungswörtern auf

-[t]um, -[l]ing, -heit, -keit, -schaft, -ung, -ion, -tät

steht in der Regel bei den Bestimmungswörtern

Armut, Arbeit, Krieg, Liebe, Glück, Monat etc.

Geschichte, Hilfe, Gebirge¹

steht in der Regel nicht bei

einsilbigen femininen Bestimmungswörtern

zweisilbigen Bestimmungswörtern auf -e

femininen Bestimmungswörtern auf -ur, -ik

Bestimmungswörtern auf -sch, -[t]z, -s, -ß, -st

steht selten bei

Bestimmungswörtern auf -el und -er

z. B. Schlafenszeit, Wissensdurst

z. B. Schönheitsoperation, Museumswächter

z. B. Arbeitstag, Kriegszeit, Liebespaar, Glückstag

z. B. Geschichtsbuch, Hilfsgüter

z. B. Handtasche, Kraftstoff

z. B. Modezeitschrift, Käsebröt

z. B. Physikprofessor, Kulturprogramm

z. B. Sitzplatz, Fischfang, Lastwagen

z. B. Tafelwein, Kartoffelbrei, Segelboot

Muttertag, Wetterbericht, Butterbrot

aber: Himmelsrichtung, Bauersleute

Übung 7 Bilden Sie zusammengesetzte Nomen.

Beispiel: Käse + Sandwich das Käsesandwich

- | | | |
|--------------------|-----------------------|---------------------|
| a) Sonne + Brille | f) Beruf + Ausbildung | k) Bildung + Urlaub |
| b) Fenster + Platz | g) Jahr + Zeit | l) Wolle + Decke |
| c) Schluss + Satz | h) Erde + Öl | m) Geist + Fahrer |
| d) Bild + Buch | i) Freund + Kreis | n) Hotel + Kette |
| e) Adresse + Buch | j) Kontrolle + Lampe | o) Rettung + Boot |

¹⁾ das **e** entfällt z. B. Geschichtsbuch, Hilfsverb, Gebirgsbach

Übung 8 Bilden Sie Wörter *mit* oder *ohne* Fugen-s.

- | | | |
|-----------------------|-------------------|-------------------------|
| a) <u>das</u> Leben | _____ Tag | |
| b) _____ Geburt | _____ Kapitän | |
| c) _____ Gold | _____ Wasser | |
| d) _____ Mannschaft | _____ Kummer | |
| e) _____ Zeugnis | _____ Agentur | |
| f) _____ Leitung | <u>die</u> Gefahr | <u>die Lebensgefahr</u> |
| g) _____ Abenteuer | _____ Note | |
| h) _____ Haus | _____ Fisch | |
| i) _____ Versicherung | _____ Urlaub | |
| j) _____ Liebe | _____ Tier | |

Übung 9 Bilden Sie Wörter *mit* oder *ohne* Fugen-s.

- | | |
|-------------------|-------------------|
| a) _____ Leben | _____ Verzeichnis |
| b) _____ Wetter | _____ Rolle |
| c) _____ Zahn | _____ Freiheit |
| d) _____ Inhalt | _____ Boot |
| e) _____ Frühling | _____ Bericht |
| f) _____ Qualität | _____ Schule |
| g) _____ Rettung | _____ Spiegel |
| h) _____ Meinung | _____ Mittel |
| i) _____ Beruf | _____ Mangel |
| j) _____ Meer | _____ Arzt |

Übung 10 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____ schatz	_____ ruhe	_____ punkt	_____ reise
_____ wahl	_____ wäsche	_____ raum	_____ schule
Frage _____	Fluss _____	Reise _____	Land _____
Fach _____	Hotel _____	Sommer _____	Mutter _____

Übung 11 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____ karte	_____ zahn	_____ mann	_____ tier
_____ mutter	_____ straße	_____ werk	_____ frau
Feier _____	Dose _____	Wein _____	Garten _____
Vater _____	Butter _____	Burg _____	Glas _____

Übung 12 Welches Nomen passt zu allen vier Nomen? Achten Sie auf Fugenzeichen und Tilgungen.

_____ tag	_____ platte	_____ rad	_____ bild
_____ zeit	_____ tennis	_____ creme	_____ reise
Haus _____	Konferenz _____	Gold _____	Blut _____
Schicht _____	Stamm _____	Löwe _____	Theater _____

2.2. Ableitung

Nomen kann man bilden, indem man sie z. B. von Verben oder Adjektiven ableitet.

Ableitung aus Verben:

mit Präfix Ge-¹: z. B. hören - das Gehör, schreien - das Geschrei, sehen - das Gesicht

mit Suffix: -e: z. B. reden - die Rede, reisen - die Reise

Dabei kann sich der Stammvokal ändern: z. B. sprechen - die Sprache, steigen - die Stiege

mit Suffix: -ung: z. B. senden - die Sendung, prüfen - die Prüfung

mit Suffix: -ling: z. B. saugen - der Säugling, finden - der Findling ⇒ z. T. mit Umlaut

mit Suffix: -er: z. B. tragen - der Träger, trinken - der Trinker ⇒ oft Personen

mit Suffix: -age: z. B. blamieren - die Blamage

mit Suffix: -at: z. B. destillieren - das Destillat

mit Suffix: -ion: z. B. reflektieren - die Reflexion

mit Suffix: -ation: z. B. ventilieren - die Ventilation

mit Suffix: -ition: z. B. komponieren - die Komposition

mit Suffix: -ur: z. B. frisieren - die Frisur

mit Suffix: -ment: z. B. regieren - das Regiment

Achtung: Bei Ableitungen von Verben mit -ieren ⇒ Tilgung von -ier

mit Endung -t z. B. fahren - die Fahrt, tun - die Tat ⇒ z. T. ändert sich der Stammvokal

ohne Suffix: z. B. werfen - der Wurf, schießen - der Schuss ⇒ Stammvokal ändert sich

substantivierte Infinitive: z. B. essen - das Essen, laufen - das Laufen

Übung 13 Bilden Sie Nomen auf **-e, -ung, -ling, -age, -at, -ion, -ation, -ition, -ur** aus den Verben.

Beispiel: hoffen die Hoffnung

- | | | |
|----------------|------------------|------------------|
| a) kandidieren | h) definieren | o) argumentieren |
| b) atmen | i) mieten | p) teilnehmen |
| c) produzieren | j) sortieren | q) kühlen |
| d) signieren | k) montieren | r) pausieren |
| e) operieren | l) sammeln | s) demonstrieren |
| f) rasieren | m) konstruieren | t) verwechseln |
| g) passieren | n) sich erinnern | u) sich freuen |

Ableitung aus Adjektiven:

mit Suffix: -e: z. B. weit - die Weite, hart - die Härte ⇒ z. T. mit Umlaut

mit Suffix: -heit: z. B. frei - die Freiheit, zufrieden - die Zufriedenheit

mit Suffix: [ig]keit: z. B. herzlich - die Herzlichkeit, genau - die Genauigkeit

mit Suffix: -ling: z. B. früh - der Frühling, schwach - der Schwächling

mit Suffix: -anz: z. B. militant - die Militanz

mit Suffix: -enz: z. B. kompetent - die Kompetenz

mit Suffix: -ität: z. B. human - die Humanität

mit Suffix: -ismus: z. B. national - der Nationalismus

Übung 14 Bilden Sie aus den Adjektiven Nomen auf **-e, -heit, -[ig]keit, -ling, -anz, -enz, -ität, -ismus**.

Beispiel: früh die Frühe, der Frühling

- | | | | |
|---------------|----------------|---------------|---------------|
| a) sauber | f) intelligent | k) brutal | p) sozial |
| b) alternativ | g) neu | l) freundlich | q) höflich |
| c) lieb | h) wirklich | m) krank | r) selten |
| d) elegant | i) wahr | n) spontan | s) konsequent |
| e) radikal | j) alpin | o) arrogant | t) groß |

¹⁾ Die meisten Ableitungen mit Ge- sind neutral. Ausnahmen sind z. B. der Geruch, der Gedanke

Artikel und Pronomen

Die Begriffe **Artikel** und **Pronomen** werden nicht selten ungenau verwendet.

Bei der Frage: „Ist das dein Auto?“ handelt es sich aber um einen **Begleiter**, während es sich bei der Antwort: „Ja, das ist mein(e)s.“ um einen **Vertreter** handelt.

Begleiter stehen bei einem Nomen, Vertreter vertreten ein Nomen, einen Namen o. ä. **Artikel** sind Begleiter. Sie richten sich im Genus, Numerus und Kasus nach dem Nomen, das sie begleiten. **Pronomen** sind Vertreter. Sie richten sich im Genus, Numerus und Kasus nach dem Nomen, das sie vertreten.

Wo finde ich **ein** Elektrogeschäft? (unbestimmter Artikel) - In der Schillerstraße ist **eins**. (Indefinitpronomen)

Ist das **dein** Rucksack? (Possessivartikel) - Nein, das ist nicht **meiner**. (Possessivpronomen)

1. Bestimmte Artikel

Die bestimmten Artikel der, die, das gebraucht man, wenn eine Sache oder ein Wesen bekannt ist,

Der Bürgermeister verließ **das** Rathaus.

oder wenn eine Sache oder eine Person vorher genannt wurde.

Gestern überfielen zwei **Männer** eine **Tankstelle**. **Die** **Täter** betraten **die** **Tankstelle** gegen 22:00 Uhr.

Bei einem Superlativ wird meist der bestimmte Artikel gebraucht.

In Australien leben **die** giftigsten Tiere.

Bei Namen von Planeten, Ozeanen, Seen, Flüssen, Gebirgen und Bergen sowie einigen Ländern¹ gebraucht man den bestimmten Artikel.

der Saturn, **der** Pazifik, **der** Bodensee, **die** Donau, **die** Alpen, **die** Zugspitze, **die** Ukraine

Man kann den bestimmten Artikel mit verschiedenen Präpositionen zusammenziehen.²

Am Abend ging er mit seinen Freunden **ins** Kino.

	maskulin		feminin		neutral		Plural	
Nom.	der	Tisch	die	Tür	das	Haus	die	Stühle
Gen.	des	Tisches	der	Tür	des	Hauses	der	Stühle
Dat.	dem	Tisch	der	Tür	dem	Haus	den	Stühlen
Akk.	den	Tisch	die	Tür	das	Haus	die	Stühle

Übung 1 **Der Läufer** (Teil 1) Ergänzen Sie den bestimmten Artikel.

Ein Mann joggt mit kraftvollen Schritten durch d___ Wald. Es hat geregnet und d___ Boden ist recht tief. Aber d___ Mann kennt d___ Pfad, denn er läuft d___ Strecke jeden Tag. Von weitem hört man d___ Gebell eines Hundes. D___ Turmuhr d___ nahen Dorfes schlägt gerade sieben Uhr. Im September beginnt um diese Zeit d___ Dämmerung. D___ dunklen Regenwolken lassen d___ Abend schneller kommen. Links und rechts vom Weg hängen d___ Äste d___ Bäume tief herunter. Zwei ältere Damen kommen ihm entgegen. D___ eine d___ beiden führt einen Hund an d___ Leine. D___ Mann kann Hunde nicht leiden und auch d___ Hundebesitzer sind ihm meist unsympathisch. D___ beiden Frauen bleiben stehen und lassen ihn vorbei. D___ Gesicht d___ einen Frau scheint d___ Mann bekannt. Sie lächelt, als er vorbeiläuft und er erwidert d___ Lächeln.

2. Unbestimmte Artikel / Nullartikel / unbestimmte Pronomen

2.1. Unbestimmte Artikel (Indefinitartikel) und der Nullartikel

Die **unbestimmten Artikel** ein, eine, ein *gebraucht man, wenn eine Sache oder ein Wesen unbekannt ist.*

Sie sitzen in **einer** kleinen Kneipe. Im Fernsehen läuft **ein** Fußballspiel.

Der **unbestimmte Artikel** ein, eine, ein *bildet keinen Plural.*

Es ist schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. Wohnungen sind wirklich sehr teuer geworden.

Den **unbestimmten Artikel** ein, eine, ein *verneint man mit kein, keine, kein.*

Er hatte **keine** Kamera zur Hand.

	maskulin		feminin		neutral		Plural	
Nom.	ein / kein	Tisch	eine / keine	Tür	ein / kein	Haus	- / keine	Stühle
Gen.	eines / keines	Tisches	einer / keiner	Tür	eines / keines	Hauses	- / keiner	Stühle
Dat.	einem / keinem	Tisch	einer / keiner	Tür	einem / keinem	Haus	- / keinen	Stühlen
Akk.	einen / keinen	Tisch	eine / keine	Tür	ein / kein	Haus	- / keine	Stühle

¹⁾ z. B. **der** Irak, **der** Iran, **die** Niederlande (Plural), **die** Mongolei, **die** Schweiz, **die** Slowakei, **die** Türkei, **die** USA (Plural)

²⁾ - an dem ⇒ am - in dem ⇒ im - zu dem ⇒ zum - von dem ⇒ vom
- an das ⇒ ans - in das ⇒ ins - zu der ⇒ zur - bei dem ⇒ beim etc.

Übung 2 Der Läufer (Teil 2) Ergänzen Sie einen bestimmten oder einen unbestimmten Artikel.
 Immer schmaler wird _____ Weg und _____ Mann muss auf Wurzeln am Boden aufpassen. _____ Äste _____ Bäume hängen teilweise so tief herunter, dass sich _____ Mann bücken muss. Plötzlich endet _____ Wald und _____ Läufer kommt auf _____ Landstraße. _____ Auto, in dem _____ älterer Herr sitzt, überholt ihn. _____ Straße geht jetzt steil bergan und _____ Mann muss kleinere Schritte machen. Als er oben auf _____ Hügel ankommt, bleibt er kurz stehen und bläst _____ paar Mal _____ Luft durch _____ Nase. Am Fuße _____ Hügels liegt _____ kleines Dorf, wo jetzt _____ ersten Lichter angehen. Am Rande _____ Straße setzt sich _____ Mann auf _____ großen Stein. Er liebt _____ Platz hier oben auf _____ Hügel. Leider ist _____ Sicht heute wegen _____ Nebels nicht gut und er steht auf und macht sich wieder auf _____ Weg.

Man gebraucht in der Regel keinen Artikel (Nullartikel)

- bei abstrakten Begriffen, die allgemeine Eigenschaften und Gefühle ohne nähere Bestimmung bezeichnen, Hab nur **Mut!** / Hast du **Kummer**?

- bei Flüssigkeiten, Materialien oder bei nicht zählbaren Stoffen ohne nähere Bestimmung

In der Suppe fehlt **Salz**. / Auf dem Tisch standen **Essig** und **Öl**. / Dieser Schmuck ist aus **Silber**.

- bei Eigennamen, Nationalitäten und Berufsangaben ohne nähere Bestimmung,

Paul ist **Schweizer**. Er ist **Fotograf** von Beruf.

- bei den Namen von Kontinenten, Städtenamen und den meisten Ländernamen ohne nähere Bestimmung, **Perth** liegt in **Australien**.

- bei Nomen nach Maß- und Gewichtsangaben,

Ich brauche ein Kilo **Hackfleisch**.

- bei vielen Funktionsverbgefügen

Geben Sie mir bis morgen **Bescheid**. / Nehmen Sie doch **Platz**.

- bei unbestimmten Wesen oder Sachen im Plural,

Man sollte **Papageien** nicht alleine halten.

- wenn ein Genitivattribut vorangeht.

Pauls **Jacke** hängt über dem Stuhl.¹

Achtung: Eigennamen, Namen von Kontinenten, Ländernamen, Städtenamen mit einer näheren Bestimmung (z. B. mit Adjektiv- oder Genitivattribut), gebraucht man mit bestimmtem Artikel.

z. B. der alte Mayer, das Berlin der Kaiserzeit, das moderne Asien, das Paris des 18. Jahrhunderts

Übung 3 Der Läufer (Teil 3) Ergänzen Sie bestimmte oder unbestimmte Artikel, wo nötig.

Er läuft _____ Straße hinunter. _____ Autos überholen ihn und verschwinden zwischen _____ Häusern _____ Dorfes. Immer wieder erhellen _____ Blitze _____ Horizont. _____ Mann erreicht bald _____ ersten Häuser. An _____ Kreuzung vor _____ Kirche biegt er ab. _____ Haus direkt neben _____ Kirche gehört seiner Schwester. Sie arbeitet hier als _____ Schneiderin und häufig kommen _____ Kunden auch noch spät abends zu ihr nach Hause. Marias _____ Garage steht offen. _____ Auto ist auch nicht hier. Aber durch _____ Vorhänge sieht er _____ Licht. Vielleicht hatte sie mit _____ Wagen _____ Panne und musste ihn in _____ Werkstatt bringen. Er geht _____ Gartenweg entlang und drückt auf _____ Klingel. Niemand öffnet _____ Tür. Nach _____ paar Minuten dreht sich _____ Mann wieder um und läuft _____ Weg wieder zurück auf _____ Straße.

Übung 4 Ergänzen Sie bestimmte oder unbestimmte Artikel, wo nötig.

a) Gestern gab es _____ Unfall in _____ Schillerstraße.

b) Ich suche bitte _____ Kochbuch mit _____ vegetarischen Rezepten.

c) Spielst du gerne _____ Fußball? - Nein, ich spiele lieber _____ Tennis.

d) _____ Theater hier spielt selten _____ Stücke von _____ Schiller.

e) Ich brauche _____ Kleingeld für den Automaten. Kannst du mir _____ Fünfziger wechseln?

f) Wem gehört _____ Tasche hier? - Was ist drin? - _____ Bücher und _____ Mappe.

g) Er hatte letzte Woche _____ Unfall und braucht jetzt _____ guten Anwalt.

h) Trinkst du eigentlich _____ Wein? - Wenn du _____ guten Weißwein hast, sage ich nicht nein!

i) Kannst du aus dem Supermarkt _____ Brot, _____ Käse und _____ Glas Honig mitbringen?

j) Liegt _____ München an _____ Fluss? - Natürlich, _____ Stadt München liegt an _____ Isar.

¹) Namen stehen als Genitivattribut meist voran. Andere Genitivattribute wirken oft veraltet, wenn man sie voranstellt.

z. B. in **meines Vaters** Garten (aus einem Volkslied) - modern: im Garten **meines Vaters**

Mit den unbestimmten Artikeln jeder, jede, jedes (jedweder, jeglicher) bezeichnet man alle einzelnen Elemente einer Gruppe oder einer Menge. Im Plural verwendet man für die Gesamtheit alle/sämtliche.

Hast du **alle/sämtliche** Türen kontrolliert? - Ja, ich habe **jedes** Schloss selbst überprüft.

Vor einem bestimmten Artikel, einem Possessivartikel oder einem Demonstrativartikel kann man die Endung von alle weglassen. z. B. **all[e]** meine Freunde / **all[e]** die Leute / mit **all[en]** diesen Dingen

Mit den unbestimmten Artikeln mancher, manche, manches im Plural manche oder einige / mehrere bezeichnet man eine Gruppe von unbestimmten Personen oder Sachen, deren Zahl eher klein ist.

Manches Problem müssen wir noch lösen. / **Einige/Manche** Leute sind wirklich unfreundlich.

Übung 5 jed... / all... / manch...

- a) Hast du dir _____ Bilder angesehen? e) Bei _____ Gerät stellte man Mängel fest.
 b) Er hat Angst vor _____ Spinne. f) Er hat schon _____ gute Chance gehabt.
 c) Sie will _____ Leuten alles recht machen. g) Im Urlaub hat es fast _____ Tag geregnet.
 d) _____ Menschen sind immer gereizt. h) Sie kennt _____ wichtigen Leute in Passau.

2.2. Unbestimmte Pronomen (Indefinitpronomen)

Das unbestimmte Pronomen man bezeichnet nicht näher bestimmte Personen oder eine Allgemeinheit. Es kommt nur im Nominativ vor und steht immer im Singular.

Mit neuen Methoden kann **man** das Wetter genauer vorhersagen als früher.

Das Pronomen jemand bezeichnet eine unbestimmte Person oder mehrere unbestimmte Personen. Um die Unbestimmtheit zu betonen, kann man irgend- davor stellen. Die Negation ist niemand.

Hat **[irgend]jemand** (auch: **irgendwer**) dich gesehen? - **Niemand** hat mich gesehen.

Sowohl jemand als auch niemand gebraucht man nur im Singular.

Die Endungen im Dativ und im Akkusativ kann man weglassen, im Genitiv braucht man [e]s.

Nom.	jemand	niemand
Gen.	jemand[e]s	niemand[e]s
Dat.	jemand[em]	niemand[em]
Akk.	jemand[en]	niemand[en]

Die unbestimmten Pronomen einer, eine, ein[e]s können ähnlich wie jemand eine unbestimmte Person vertreten, oder eine unbestimmte Sache. Die Negation ist keiner, keine, kein[e]s.

Hat **einer** mein Buch weggenommen? - Nein, **keiner** hat es weggenommen.

Hier gibt es neue Fahrräder. - Ich hab` schon **eins**, ich brauche **keins**.

Die Unbestimmtheit kann man mit irgend- betonen. z. B. **Irgendeiner** hat mein Buch genommen.

Im Plural und bei Nomen ohne Artikel gebraucht man das Pronomen welcher, welche, welches.

Hast du Wein? - Ja, hier ist **welcher**. / Kaufst du Orangen? - Ja, ich kaufe **welche**.

Mit den unbestimmten Pronomen jeder, jede, jedes (jedweder, jeglicher) bezeichnet man alle Elemente einer Gruppe oder einer Menge, in der es keine Ausnahmen gibt. Im Plural verwendet man alle.

Es gibt Probleme, aber für **jedes** gibt es eine Lösung. / **Jeder** muss mithelfen. / **Alle** haben sich beschwert.

Das undeclinierbare etwas kann man gebrauchen, um eine unbestimmte Sache zu bezeichnen.

Möchtest du **etwas** essen? / Möchtest du **etwas** zu essen? / Möchtest du **etwas** zum Essen?

Oft wird etwas zu was verkürzt. Die Negation ist nichts. Das Gegenteil von nichts ist alles.

Wolltest du mir **[et]was** sagen? - Nein, ich wollte dir **nichts** sagen. - Erzähl mir bitte **alles**!

Attributiv kann man etwas und nichts mit einem neutralen nominalisierten Adjektiv gebrauchen.

Sie erzählte mir **etwas** Interessantes. / Sag bitte **nichts** Falsches!

Attributiv kann man etwas in der Bedeutung von ein bisschen gebrauchen.

Kannst du mir **etwas** Geld leihen?

Übung 6 Ergänzen Sie die Sätze mit indefiniten Artikeln oder indefiniten Pronomen.

- a) Heutzutage kann _____ sich auf _____ verlassen. b) _____ hat gesehen, wie der Unfall passiert ist. c) Kommen die Nachbarn zum Fest? - Ich habe _____ eingeladen. d) Kann mir mal _____ die Tür aufhalten? e) _____ sollte einen Fehler nicht zweimal machen. f) Ganz bestimmt! Ich habe wirklich _____ gefragt, aber _____ wusste _____. g) Nicht _____ hat so viel Glück wie du. h) Darf ich Ihnen _____ zu trinken anbieten? i) Ich will heute mit _____ sprechen. j) _____ Möbelstück war beschädigt. k) Sagen Sie mal, kann _____ hier telefonieren? l) Kannst du mir _____ Gutes empfehlen? m) Das war eine Überraschung. Damit hatte _____ gerechnet. n) Kann ich _____ Zucker haben? o) Möchte _____ bestellen? p) Von dem Spiel waren _____ Zuschauer enttäuscht.

3. Personalpronomen

In der 1. und 2. Person bezeichnet das Personalpronomen eine Person oder Personen. (offiziell: Sie)

Der Herr fragt den Fußgänger: „Kennen **Sie mich** nicht? **Ich** bin der Bürgermeister.“

In der 3. Person bezieht sich das Personalpronomen auf eine oder mehrere Sachen oder Wesen.

Er nimmt seine Brille, setzt **sie** auf und sieht **ihn** streng an.

Nom.	ich	du	er, sie, es	wir	ihr	sie	Sie (Sing. + Pl.)
Gen.	meiner	deiner	seiner, ihrer, seiner	unser	euer	ihrer ¹	ihrer
Dat.	mir	dir	ihm, ihr, ihm	uns	euch	ihnen	Ihnen
Akk.	mich	dich	ihn, sie, es	uns	euch	sie	Sie

Übung 7 Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Verstehst du die Leute? - Ja, ich verstehe sie.

- | | | |
|-------------------------------|--------------------------|----------------------------------|
| a) Hilfst du Eva? | d) Glaubst du Tom? | g) Vertraust du Rita und Eva? |
| b) Kennst du Robert? | e) Hörst du uns zu? | h) Antwortest du Onkel Otto? |
| c) Verstehst du Max und Paul? | f) Gefällt dir das Bild? | i) Verhört die Polizei den Dieb? |

Übung 8 Ergänzen Sie die Personalpronomen.

Lieber Theo,

vielen Dank für die nette Karte, die _____ geschickt hast. _____ finde gut, dass _____ in den Ferien einen Sprachkurs machen willst. Stell dir vor, wen _____ im Urlaub wieder getroffen habe: Manuel aus Valencia. Bestimmt erinnerst _____ dich noch an _____. _____ erzählte _____, dass _____ vor kurzem auch wieder einen Deutschkurs besucht hat. Der Kurs war wohl gut, aber offenbar fand _____ die Stadt ein wenig langweilig. Außerdem war das Wetter miserabel. Jetzt interessiert _____ natürlich, ob es _____ genauso geht. Hoffentlich nicht! Von hier kann _____ nicht viel Neues berichten. Lass bald wieder von _____ hören.

Alles Liebe, Agnes

4. Reflexivpronomen

Das Reflexivpronomen gebraucht man in der Regel nur im Dativ oder im Akkusativ.

Dat.	mir	dir	sich	uns	euch	sich
Akk.	mich	dich	sich	uns	euch	sich

Es zeigt in der Regel, dass sich eine Aktion zurück auf das Subjekt bezieht.²

Ich beeile **mich**. / Du bestellst **dir** ein Bier.

Bei Reflexivpronomen unterscheidet man zwischen so genannten **echten** und **unechten** reflexiven Verben.

Bei echten reflexiven Verben steht in jedem Fall ein Reflexivpronomen

mit Akkusativ z. B. sich beeilen, sich irren, sich erkälten, sich freuen, sich wundern, sich schämen etc.

mit Dativ z. B. sich etwas ansehen, sich etwas leisten, sich etwas überlegen, sich Mühe geben etc.

Unechte reflexive Verben können reflexiv oder nicht reflexiv gebraucht werden.

z. B. [sich] waschen, [sich] bewegen, [sich] verletzen, [sich] helfen, [sich] etwas kaufen etc.

Bei unechten reflexiven Verben kann man das Reflexivpronomen z. T. mit selbst verstärken.

Er verletzte **sich selbst**. / Man muss **sich selbst** helfen können.

Bei unechten reflexiven Verben steht ein Reflexivpronomen anstelle einer Ergänzung. Dabei wird vom Verb bestimmt, um welche Ergänzung es sich handelt.

Paul versteht mich nicht. - Paul versteht **sich** [selbst] nicht. ⇒ Akkusativobjekt

Du hast mir geholfen. - Du hast **dir** [selbst] geholfen. ⇒ Dativobjekt

Max lachte über den Spaß. - Max lachte **über sich** [selbst]. ⇒ Präpositionalobjekt

Das Reflexivpronomen zeigt in diesem Fall, dass die Handlung sich nicht auf eine andere Person oder eine Sache, ein Geschehen bezieht, sondern zurück auf das Subjekt.

Hat ein Verb ein Akkusativobjekt als Ergänzung, muss man das **Reflexivpronomen im Dativ** benutzen.

Ich bestelle dir ein Bier. (ein Bier für dich) reflexiv: Ich bestelle **mir** [selbst] ein Bier.

Du wünschst uns viel Glück. reflexiv: Du wünschst **dir** [selbst] ein langes Leben.

Das Akkusativobjekt kann auch durch einen Nebensatz (mit dass / ob / wie etc.) vertreten sein.

Ich merke **mir** deinen Betrug. ⇒ Ich merke **mir**, dass du mich betrogen hast.

¹) Die Personalpronomen im Genitiv kommen selten vor.

²) In wenigen Fällen kann sich das Reflexivpronomen auch auf ein Akkusativobjekt beziehen.

z. B. Man überließ den Hund sich selbst. / Er hörte das Auto sich entfernen. ⇒ Er hörte, wie sich das Auto entfernte.

Übung 9 Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

- a) Ich lasse _____ einen Anzug machen.
 b) Was wünschst du _____ zum Geburtstag?
 c) Ich habe _____ nicht an den Termin erinnert.
 d) Ich bestellte _____ Rotwein.
 e) Ich habe _____ einen Film angesehen.
 f) Ich habe _____ von meinen Gästen verabschiedet.
 g) Hast du _____ für diesen Kurs interessiert?
 h) Du willst _____ für das Wochenende ein Auto mieten.

Übung 10 Ergänzen Sie ein Reflexivpronomen und ordne die Sätze.

- a) Ich entschuldige mich ☐ wie das Problem wohl zu lösen wäre.
 b) Mit so wenig solltest du _____ ☐ unbedingt noch diese Woche ansehen.
 c) Ich erkundigte _____ ☐ dass du in Ruhe gelassen wirst.
 d) Du wünschst _____, ☐ schon vor einer halben Stunde verabschiedet.
 e) Paula beschäftigt _____ ☒ a für meinen Irrtum.
 f) Diesen Film möchte ich _____ ☐ wirklich große Mühe.
 g) Eva hat _____ ☐ vor diesem großen Hund.
 h) Ich überlegte _____, ☐ nicht zufrieden geben.
 i) Ich fürchte _____ ☐ schon lange mit diesem Themenbereich.
 j) Du gibst _____ ☐ nach günstigen Übernachtungsmöglichkeiten.

Wenn das Subjekt zwei oder mehr Personen beinhaltet, kann das Reflexivpronomen auch eine gegenseitige oder wechselseitige Bedeutung haben (reziprok).

Wir sind **uns** schon einmal begegnet. (Ich bin dir begegnet, du bist mir begegnet.)

z. B. sich kennen lernen, sich begrüßen, sich streiten, sich einigen, sich verfeinden

In solchen Fällen kann man das Reflexivpronomen mit **gegenseitig** ergänzen oder durch **einander** ersetzen, auch um mögliche Missverständnisse zu vermeiden.

z. B. Die Nachbarn ärgerten **sich**. ⇒ nicht eindeutig

eindeutig: Die Nachbarn ärgerten **einander**. / Die Nachbarn ärgerten **sich gegenseitig**.

Übung 11

Beispiel: Du kennst mich und ich kenne dich. Wir kennen einander.

- a) Du stehst Paul bei, und er steht _____ bei. _____.
 b) Du verzeihst _____, und ich verzeihe _____. _____.
 c) Ich vertraue euch und _____ vertraut _____. _____.
 d) Lukas hört _____ zu, und du hörst _____ zu. _____.
 e) Du verstehst _____, und ich verstehe _____. _____.

Mit einer Präposition verwendet man meist **einander**, das mit der Präposition zusammengeschrieben wird.

Sie dachten **aneinander**.

Einige reflexive Verben kann man zudem reziprok gebrauchen.

Sie verabschiedeten **sich voneinander**.

Übung 12

Beispiel: Du stehst neben mir und ich stehe neben dir. Wir stehen nebeneinander.

- a) Max unterhält sich _____ Tina, und Tina unterhält sich _____ Max.
 Max und Tina unterhalten sich _____.
 b) Ich verlasse mich _____ dich, und du verlässt dich _____ mich.
 Wir verlassen uns _____.
 c) Anton gehört _____ Karla, und Karla gehört _____ Anton.
 Sie gehören _____.
 d) Tom hat sich _____ Laura verliebt und Laura hat sich _____ Tom verliebt.
 Sie haben sich _____ verliebt.

5. Possessivpronomen / Possessivartikel

Possessivpronomen und -artikel zeigen, wem oder zu wem eine Sache oder ein Wesen gehört.

Wie der unbestimmte Artikel ein, eine, ein und die Negation kein, keine, kein hat auch der Possessivartikel im **Nominativ mask.** und **neutr.** sowie im **Akkusativ neutr.** keine Endung.

Für ein Possessivpronomen ist immer eine Endung nötig.

Mein Wein schmeckt mir nicht besonders. - Mir schmeckt **meiner**.

ich ⇒ mein	wir ⇒ unser
du ⇒ dein	ihr ⇒ eu[e]r¹
er ⇒ sein	} sie ⇒ ihr
sie ⇒ ihr	
es ⇒ sein	

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	mein(er)	meine	mein([e]s)	meine
Gen.	meines	meiner	meines	meiner
Dat.	meinem	meiner	meinem	meinen
Akk.	meinen	meine	mein([e]s)	meine

Das Possessivpronomen und der Possessivartikel für die offizielle Anrede Sie (Sing. / Pl.) lautet Ihr. Entschuldigen Sie, können Sie mir **Ihren** Kugelschreiber leihen?

Übung 13 Ergänzen Sie die Endungen der Possessivartikel und die Possessivpronomen.

Beispiel: Ist das der Wagen deiner Kollegin? - Ja, das ist ihrer.

- Gehören die Schuhe dein Schwester? - Ja das sind _____.
- Sind das eur Fahrräder? - Nein, das sind nicht _____.
- Kannst du mir dein Auto leihen? - Tut mir leid, _____ ist gerade in der Werkstatt.
- Mein _____ Koffer ist ziemlich schwer. - Ich glaube, mein _____ ist viel schwerer als _____.
- Wo steht Ihr _____ Gepäck? - _____ steht in der Eingangshalle.

Übung 14

Beispiel: Auto - dein Chef Gehört deinem Chef das Auto? - Ja, das ist sein(e)s.

- | | | |
|---------------------------|--------------------------------|---------------------|
| a) Jacke - deine Kollegin | d) Uhr - die Sekretärin | g) Wein - euch |
| b) Fahrrad - Sie | e) Bücher - der Arbeitskollege | h) Schuhe - Claudia |
| c) Koffer - der Tourist | f) Wohnung - eure Eltern | i) Anzug - dir |

6. Demonstrativpronomen / Demonstrativartikel

Mit den Demonstrativpronomen und -artikel dieser, diese, dieses benennt man in der Regel bestimmte Sachen oder Wesen, die man zeigen kann oder die zuvor schon genannt wurden.

Welche Jacke gefällt Ihnen denn? - **Diese** hier gefällt mir sehr gut.

Auch mit jener, jene, jenes benennt man in der Regel bestimmte Sachen oder Wesen, die man zeigen kann oder die zuvor schon genannt wurden, aber sie liegen zeitlich oder örtlich entfernter.

Die Geschichte ereignete sich vor über 100 Jahren. In **jener** Zeit gab es noch kaum Automobile.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	dieser	diese	dieses	diese
Gen.	dieses	dieser	dieses	dieser
Dat.	diesem	dieser	diesem	diesen
Akk.	diesen	diese	dieses	diese

Übung 15

Beispiel: spannend - Roman - lesen Haben Sie diesen spannenden Roman gelesen?

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) langweilig - Film - sehen | f) günstig - Angebot - sich erkundigen |
| b) scharf - Suppe - probieren | g) groß - Gefahren - hinweisen |
| c) trocken - Wein - bestellen | h) arm - Mensch - sprechen |
| d) lang - Brief - schreiben | i) unvernünftig - Vorhaben - protestieren |
| e) anstrengend - Reise - sich erholen | j) schwierig - Arbeit - beginnen |

Übung 16

Beispiel: Reist du gerne in diese Stadt?

- Nein, ich reise lieber in jene.

- | | |
|---|---------|
| a) Gehst du gerne in dies _____ Geschäft? | - _____ |
| b) Kaufst du gerne Produkte von dies _____ Firma? | - _____ |
| c) Isst du gerne in dies _____ Restaurant? | - _____ |
| d) Fährst du gerne mit dies _____ Wagen? | - _____ |

¹⁾ Wenn der Possessivartikel **euer** eine Endung erhält, fällt das „e“ vor dem „r“ weg. z. B. euer Hund; aber eure Katze

Mit den Demonstrativpronomen *der, die, das* kann man eine betonte Referenz ausdrücken.¹
 Isst du den Kuchen? - Nein, **den** kannst du essen.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	der	die	das	die
Gen.	dessen	deren	dessen	deren
Dat.	dem	der	dem	denen
Akk.	den	die	das	die

Im Nominativ gebraucht man *der, die, das* oft als Subjekt, im Dativ und Akkusativ als Objekt.

Wo hast du deinen Mantel? - **Der** hängt in der Garderobe.

Soll ich dir deinen Mantel holen? - Nein, **den** hole ich selbst.

Im Genitiv kann man mit diesen Demonstrativpronomen einen Possessivartikel ersetzen.

Hast du Streit mit den Nachbarn? - Mit ihnen nicht, aber mit ihrem Sohn. ⇒ Possessivartikel

- Mit ihnen nicht, aber mit **deren** Sohn. ⇒ Demonstrativpronomen

Zusammen mit den Verben *sein* und *werden* gebraucht man oft das demonstrative *das*.

Kennst du den Kerl dort drüben? - Ja, **das** ist der Bruder meiner Freundin.

Wir haben mit der Renovierung schon begonnen. **Das** wird sicher eine tolle Wohnung.

Bei abwesenden Personen verwendet man die Pronomen *mask., fem. oder Plural*.

Wo ist denn Paul? - Ach, **der** ist in Urlaub. / Rufst du deine Kollegen an? - Ja, **die** rufe ich an.

Das demonstrative *das* kann sich auf einen vorher genannten Satz oder einen Satzteil beziehen.

Er will morgen kommen. **Das** hat er jedenfalls gesagt.

Übung 17

Beispiel: Roman - kennen *Kennst du diesen Roman? - Nein, den kenne ich nicht.*

- | | | |
|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| a) Satz - verstehen | e) Instruktionen - befolgen | i) Schriftsteller - mögen |
| b) Mensch - helfen | f) Leute - vertrauen | j) Erklärungen - zustimmen |
| c) Werkzeuge - brauchen | g) Vertrag - unterschreiben | k) Politiker - wählen |
| d) Fragen - beantworten | h) Zimmer - mieten | l) Kollege - vertrauen |

Übung 18

Beispiel: mit dem Dozenten sprechen? - Sekretärin

Hast du mit dem Dozenten gesprochen? - Nein, aber mit dessen Sekretärin.

- | | |
|--|--|
| a) deinen Nachbarn anrufen? - Anwalt | f) mit dem Minister telefonieren? - Sekretär |
| b) mit den Kindern streiten? - Eltern | g) den Jungen mitnehmen? - Geschwister |
| c) Herrn und Frau Berg kennen? - Tochter | h) deine Mitarbeiterin erreichen? - Mann |
| d) deinen Kollegen abholen? - Kinder | i) sich um deinen Bruder kümmern? - Gäste |
| e) die Bankräuber sehen? - Wagen | j) deinem Freund misstrauen? - Bruder |

Mit den Demonstrativpronomen und -artikel *derselbe, dieselbe, dasselbe* bezeichnet man eine Person oder Sache, die mit einer vorher genannten Sache oder Person identisch ist.

Hast du heute **dieselben** Schuhe an wie gestern? - Ja, es sind **dieselben**.

	maskulin	feminin	neutral	Plural
Nom.	derselbe	dieselbe	dasselbe	dieselben
Gen.	desselben	derselben	desselben	derselben
Dat.	demselben	derselben	demselben	denselben
Akk.	denselben	dieselbe	dasselbe	dieselben

Achtung: Mit *der gleiche, die gleiche, das gleiche* bezeichnet man immer Dinge oder Wesen, die so sind, aber nicht identisch. z. B. Er hat **das gleiche** Hemd wie ich.

Übung 19 Ergänzen Sie *derselbe* etc. oder *der gleiche* etc..

- Sie hat sich _____ Fernseher gekauft wie ihre Schwester.
- Fliegst du dieses Jahr mit _____ Fluggesellschaft in Urlaub wie letztes Jahr?
- Mein Nachbar fährt jeden Tag mit _____ Bus zur Arbeit wie ich.
- Herr Ober, ich möchte _____ bestellen wie mein Tischnachbar.
- Sie haben lange in _____ Firma gearbeitet.
- Sag mal! Du hast ja _____ Pullover wie ich.

¹⁾ Diese Demonstrativpronomen darf man nicht mit den Relativpronomen verwechseln!

7. Fragepronomen und -artikel (Interrogative Pronomen und Artikel)

Mit den Fragepronomen *wer, wessen, wem, wen*¹ fragt man nach einer oder mehreren Personen.

Wen hast du gestern getroffen? / **Wessen** Tasche ist das?

Mit dem Fragepronomen *was*² fragt man nach einer Sache im Nom. oder Akk. oder nach einem Geschehen.

Was hat er in der Hand? / **Was** hast du gestern gemacht?

In der Umgangssprache wird *was* auch zusammen mit Präpositionen mit Dativ oder mit Akkusativ gebraucht.

In der Standardsprache verwendet man in diesen Fällen die Pronominaladverbien.²

Von was sprichst du? Standardsprache: **Wovon** sprichst du?

Aus was besteht das? Standardsprache: **Woraus** besteht das?

Übung 20 Ergänzen Sie die Fragen. (wer?, wessen?, wem?, wen?, was?)

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------------|
| a) _____ gehört das Buch hier? | e) _____ willst du trinken? |
| b) _____ willst du? | f) _____ hat Paul vorhin angerufen? |
| c) _____ Jacke hast du da? | g) _____ Geburtstag ist im Mai? |
| d) _____ hat dir das erzählt? | h) Von _____ hast du das bekommen? |

Mit Fragepronomen und -artikel *welcher, welche, welches*³ fragt man nach einem bestimmten Wesen oder einer bestimmten Sache, wenn es eine Auswahl gibt.

Welche Jacke gehört dir? - Die schwarze.
(Artikel)

Kennst du den Herrn dort drüben? - **Welchen** denn?
(Pronomen)

Übung 21

Beispiel: Buch - lesen **Welches** von diesen Büchern liest du?

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| a) Schauspieler - mögen | f) Zeitung - interessieren |
| b) Nachspeise - bestellen | g) Mensch - faszinieren |
| c) Hose - kaufen | h) Schal - gefallen |
| d) Hotel - buchen | i) Schirm - gehören |
| e) Rezept - ausprobieren | j) Speise - schmecken |

Mit dem Frageartikel *was* für ein, *was* für eine, im Plural *was* für fragt man nach der Beschaffenheit, einer Eigenschaft etc.

Was für ein Mensch ist Paul? - Ein höflicher Mensch.

Was für Leute kommen denn zur Party? - Nur interessante Leute.

Das Prädikat kann man mit anderen Satzteilen zwischen *was* und *für* einschieben.

Was ist Paul **für ein** Mensch? / **Was** steht dort **für ein** Wagen? / **Was** sind das nur **für** Leute?

Beim Fragepronomen gebraucht man jeweils eine Endung:

was für einer, *was* für eine, *was* für ein[e]s.

Ich brauche ein neues Hemd. - **Was für ein[e]s** kaufst du dir denn?

Steht beim Nomen kein Artikel, z. B. beim unbestimmten Plural, fragt man *was* für welche etc.

Willst du verschiedene Früchte probieren? - **Was für welche** gibt es denn?

Übung 22

Beispiel: Buch - lesen - spannend **Was für ein** Buch liest du? - **Ich lese ein spannendes.**

- | | |
|----------------------------------|--|
| a) Krawatte - kaufen - gestreift | f) Wein - trinken - trocken |
| b) Suppe - kochen - scharf | g) Stift - brauchen - rot |
| c) Jacke - gefallen - schwarz | h) Geschichte - schreiben - romantisch |
| d) Haustier - mögen - klein | i) Möbel - verkaufen - antik |
| e) Früchte - schmecken - süß | j) Arbeit - sich interessieren - abwechslungsreich |

Übung 23

Was für ... / Welch ...

Beispiel: Ich brauche ein Messer.

- | | |
|---|--|
| | - <u>Was für eins</u> brauchst du denn? |
| a) Bringst du mir einen von den Stühlen da? | - _____ soll ich dir denn bringen? |
| b) Er liest ein Magazin. | - _____ liest er denn? |
| c) Sie braucht jetzt einen Schnaps. | - _____ will sie denn? |
| d) Ich kann diesen Satz nicht verstehen. | - _____ kannst du nicht verstehen? |

¹) Diese Pronomen kann man auch als Relativpronomen gebrauchen.

²) Diese Adverbien mit *wo(r)+Präposition* können auch als Relativadverbien gebraucht werden.

³) **welcher, welche, welches** kann man auch als Indefinitpronomen oder als Relativpronomen gebrauchen.

Wortstellung im Hauptsatz

Sätze sind sprachliche Einheiten, die relativ abgeschlossen sind. Sie bestehen aus verschiedenen Teilen (Satzgliedern) und sie haben einen bestimmten grammatischen Bau. Dabei bestimmt das Verb, mit welchen Satzgliedern es stehen muss oder kann. Die Satzglieder, die so von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Dabei gibt es obligatorische Ergänzungen (die man verwenden muss) und freie Ergänzungen (die man verwenden kann).

obligatorisch	Sie besucht ihren Onkel .
	Passau liegt an der Donau .
	Das Essen sieht lecker aus.
fakultativ	Martina isst ein Eis .
	Er erzählt mir eine Geschichte.
	Sie hat lange gewartet.

Neben Ergänzungen können in einem Satz auch so genannte freie Angaben vorkommen, die nicht direkt vom Verb abhängen und die man weglassen kann.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden)	Er joggt <u>jeden Tag</u> .
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst)	Sie hielt <u>wegen des Nebels</u> an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug)	Wir hörten <u>aufmerksam</u> zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer)	<u>Aus dem Fenster</u> winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach)	<u>Wahrscheinlich</u> regnet es morgen.

Die Satzglieder stehen in einer bestimmten Ordnung. z. B. (Hauptsatz)

I	II	III	IV	V	ENDE
Dein Hund	hat	gestern	dem Nachbarn	die Zeitung	gestohlen.
Subjekt	Prädikat	Zeitangabe	Dativobjekt	Akkusativobjekt	Prädikat

1. Subjekt und Prädikat

Im Hauptsatz steht der konjugierte Teil des Prädikats immer an Position II. Die letzte Position im Hauptsatz kann z. B. ein Infinitiv, ein Präfix, ein Partizip II' oder ein prädikatives Adjektiv einnehmen.

I	II	III	IV	ENDE
Du	willst	mit Christian	ins Kino	gehen.
Ich	habe	letzte Woche	einige Filme	gesehen.
Lisa	schaltet	den Fernseher	nicht	ab.
Der Film	wurde	von den Kritikern	schlecht	bewertet.
Vielleicht	sind	nicht alle	mit dem Ergebnis	zufrieden.

Prädikat

Wenn das Subjekt nicht an Position I steht, dann steht es meist an Position III.

I	II	III	IV	V	ENDE
Unser Nachbar	hat	gestern Abend	seinen Sohn	in die Klinik	gebracht.
Gestern Abend	hat	unser Nachbar	seinen Sohn	in die Klinik	gebracht.
Seinen Sohn	hat	unser Nachbar	gestern Abend	in die Klinik	gebracht.
In die Klinik	hat	unser Nachbar	seinen Sohn	gestern Abend	gebracht.

Übung 1 Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

a) Im Dienst Verkehrsflugzeuge zwischen 25 und 30 Jahre sind.

Verkehrsflugzeuge _____.

b) Notwendig regelmäßige Kontrollen und Wartungsarbeiten deshalb sind.

Deshalb _____.

c) Strenge Regeln die Fluggesellschaften für ihre Kontrollen haben.

Für ihre Kontrollen _____.

d) Vor jedem Flug auf offensichtliche Schäden das Flugzeug man überprüft.

Vor jedem Flug _____.

e) Testet man die wichtigsten Systeme wie Reifen, Bremsen, etc. einmal täglich.

Einmal _____.

¹⁾ Um eine Aktion zu betonen kann das Partizip II an Position I stehen. z. B. **Gebissen** hat er sie.

2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz Dativ- und Akkusativobjekt hinter Position II, dann steht das Dativobjekt meist vor dem Akkusativobjekt.

Paul | überreichte | **dem Mädchen** | **die Blumen.**

Wenn eines der beiden Objekte ein Personalpronomen ist, muss dieses Pronomen zuerst stehen.

Paul | überreichte | **ihm** | **die Blumen.**

Paul | überreichte | **sie** | **dem Mädchen.**

Sind beide Objekte Personalpronomen, steht das Akkusativ-Pronomen **vor** dem Dativ-Pronomen.

Paul | überreichte | **sie** | **ihm.**

Übung 2 Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: zurückbringen ⇒ du - dein Buch *Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.*

- | | |
|--|--|
| a) abkaufen ⇒ du - dein Wagen | f) abnehmen ⇒ ihr - ein Teil der Arbeit |
| b) anbieten ⇒ er - meine Unterstützung | g) empfehlen ⇒ du - ein gutes Restaurant |
| c) beantworten ⇒ ihr - alle Fragen | h) wegnehmen ⇒ ihr - der Schlüssel |
| d) erzählen ⇒ du - die ganze Wahrheit | i) zeigen ⇒ er - der neue Plan |
| e) leihen ⇒ er - mein teurer Stift | j) versprechen ⇒ sie - meine Hilfe |

Übung 3 Beantworten Sie die Fragen.

Beispiel: Brachte er seinem Neffen die Bücher mit? *Ja, er brachte sie ihm mit.*

- Lieferte man dem Kunden das Gerät?
- Beantwortete der Zeuge dem Staatsanwalt die Fragen?
- Erlaubte der Arzt Monika die Reise?
- Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?
- Genehmigte man Frau Berg die Erweiterung des Geschäfts?

Übung 4

Beispiel: Liest du Rita den Text vor? *Selbstverständlich lese ich ihn ihr vor.*

- | | |
|--|---|
| a) Gibst du den Kindern die Spielsachen? | d) Empfiehlst du den Touristen das Hotel? |
| b) Bringst du Robert die Rechnung? | e) Nimmst du deinem Onkel die Pakete mit? |
| c) Bietest du Lisa die Stelle an? | f) Erzählst du dem Chef die Geschichte? |

Wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist und nicht an Position I steht, kann man ein Personal- oder Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ vor das Subjekt stellen.

Gestern brachte Paul <u>mir</u> die Tasche zurück.	oder: Gestern brachte <u>mir</u> Paul die Tasche zurück.
Morgen will deine Tante <u>dich</u> anrufen.	oder: Morgen will <u>dich</u> deine Tante anrufen.
In München mietete Eva <u>sich</u> ein Zimmer.	oder: In München mietete <u>sich</u> Eva ein Zimmer.

Sind Akkusativ- und Dativobjekt ein Pronomen, kann man beide vor das Subjekt stellen.

Gestern brachte Paul <u>sie</u> <u>mir</u> zurück.	oder: Gestern brachte <u>sie</u> <u>mir</u> Paul zurück.
---	---

Auch Angaben (z. B. lokal, temporal) kann man unter Umständen vor das Subjekt stellen.

In Berlin trafen sich gestern **die Außenminister.** / Wunderschön blühten im Garten **die Bäume.**

Ist allerdings das Subjekt selbst ein Personalpronomen, dann ist keine Umstellung möglich.

Gestern brachte **er** sie mir zurück. ⇒ Man kann die Pronomen nicht vor das Subjekt stellen.

Gestern	kaufte	Paul	sich	ein neues Auto.	⇒	Pronomen vor Subjekt möglich
Gestern	kaufte	sich	Paul	ein neues Auto.	⇒	Pronomen vor Subjekt
Gestern	kaufte	Paul	es	sich.	⇒	Akkusativ vor Dativ (vor Subjekt möglich)
Gestern	kaufte	es	sich	Paul.	⇒	beide Pronomen vor Subjekt
Gestern	kaufte	er	sich	ein neues Auto.	⇒	Subjekt selbst ist ein Pronomen

Übung 5 Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit *vielleicht*.

- beschreiben - sein Freund - ihm - die Situation
- zeigen - der Architekt - ihr - die Pläne
- überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- vorschlagen - der Fremde - ihm - ein Geschäft
- verschweigen - der Zeuge - ihnen - das Wichtigste

3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Es gibt zwar keine festen Regeln über die Positionen dieser Ergänzungen oder Angaben, aber oft gebraucht man die Reihenfolge **temporal - kausal - modal - lokal**.

Achtung: temporal vor lokal!

wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher
temporal	kausal	modal	lokal
Rita ging heute Morgen aufgrund des schönen Wetters voller Freude aus dem Haus.			

Hinter der Position II stellt man meist zuerst das Dativobjekt oder die temporale Angabe und dann das Akkusativobjekt oder die lokale Angabe.

	Dativobjekt	temporal	Akkusativobjekt	lokal	
Paul bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
	temporal	Dativobjekt	lokal	Akkusativobjekt	
Paul bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

4. Präpositionalobjekte

In der Regel steht das Präpositionalobjekt ganz hinten im Satz (d. h. vor der Position ENDE).

	Dativobjekt	temporal	modal	Akkusativobjekt	Präpositionalobjekt	ENDE
Sie	hat	mir	gestern	herzlich	für meine Hilfe	gedankt.
Er	will	sofort		seine Freunde	vor der Gefahr	warnen.

Übung 6 Ordnen Sie die Positionen.

Beispiel: <input type="checkbox"/> 1 Oft haben	<input type="checkbox"/> 3 ihnen	<input type="checkbox"/> 4 unsere Hilfe	<input type="checkbox"/> 5 angeboten	<input type="checkbox"/> 2 wir
a) <input type="checkbox"/> 1 Gestern sprach	<input type="checkbox"/> mit Carlos	<input type="checkbox"/> sehr ernsthaft	<input type="checkbox"/> zwei Stunden	<input type="checkbox"/> ich
b) <input type="checkbox"/> 1 Ich antwortete	<input type="checkbox"/> schnell	<input type="checkbox"/> auf seine Fragen	<input type="checkbox"/> beim Verhör	<input type="checkbox"/> ihm
c) <input type="checkbox"/> 1 Plötzlich schrie	<input type="checkbox"/> grundlos	<input type="checkbox"/> der Mann	<input type="checkbox"/> an	<input type="checkbox"/> mich
d) <input type="checkbox"/> 1 Paul erzählte	<input type="checkbox"/> eine Geschichte	<input type="checkbox"/> mir	<input type="checkbox"/> in der Kneipe	<input type="checkbox"/> gestern
e) <input type="checkbox"/> 1 Er erkundigte	<input type="checkbox"/> nach der Adresse	<input type="checkbox"/> bei einem Herrn	<input type="checkbox"/> am Bahnhof	<input type="checkbox"/> sich
f) <input type="checkbox"/> 1 Man hat	<input type="checkbox"/> die Situation	<input type="checkbox"/> höflich	<input type="checkbox"/> erklärt	<input type="checkbox"/> ihm
g) <input type="checkbox"/> 1 Du hast	<input type="checkbox"/> einen Computer	<input type="checkbox"/> gekauft	<input type="checkbox"/> letzte Woche	<input type="checkbox"/> dir
h) <input type="checkbox"/> 1 Sie hat	<input type="checkbox"/> einen Kuss	<input type="checkbox"/> beim Abschied	<input type="checkbox"/> gegeben	<input type="checkbox"/> ihm
i) <input type="checkbox"/> 1 Im Bus trat	<input type="checkbox"/> versehentlich	<input type="checkbox"/> einer Frau	<input type="checkbox"/> auf den Fuß	<input type="checkbox"/> er
j) <input type="checkbox"/> 1 Alle halfen	<input type="checkbox"/> beim Aufräumen	<input type="checkbox"/> sehr	<input type="checkbox"/> neulich	<input type="checkbox"/> ihm
k) <input type="checkbox"/> 1 Rasch schrieb	<input type="checkbox"/> auf einen Zettel	<input type="checkbox"/> das Wichtigste	<input type="checkbox"/> mir	<input type="checkbox"/> sie
l) <input type="checkbox"/> 1 Der Architekt hat	<input type="checkbox"/> alle Pläne	<input type="checkbox"/> gestern	<input type="checkbox"/> gezeigt	<input type="checkbox"/> uns
m) <input type="checkbox"/> 1 Sie hat	<input type="checkbox"/> ihrer Freundin	<input type="checkbox"/> zum Examen	<input type="checkbox"/> gratuliert	<input type="checkbox"/> herzlich
n) <input type="checkbox"/> 1 Sicher informierte	<input type="checkbox"/> der Direktor	<input type="checkbox"/> letzte Woche	<input type="checkbox"/> darüber	<input type="checkbox"/> euch

Oft signalisiert die Position, was zusammengehört.

Er	fragte	mich	nach dem Fahrzeug in meiner Garage.	⇒ Das Fahrzeug steht in der Garage.
			Präpositionalobjekt	
Er	fragte	mich	in meiner Garage nach dem Fahrzeug.	⇒ Er fragt mich in der Garage.
			lokale Ergänzung	Präpositionalobjekt

Ein Kunde fragt im Kaufhaus: „Kann ich bitte den Anzug im Schaufenster anprobieren?“
Der Verkäufer antwortet: „Natürlich, wenn Sie gerne möchten. Aber wir haben auch Kabinen.“

Negation mit „nicht“

Mit der Negation nicht kann man ein Wort oder ein Satzglied verneinen. (Wortnegation)

Die Negation nicht steht **vor** dem Wort oder dem Satzglied, das man verneint.

- Musst du Paul die Bücher bringen?
- Nein, nicht ich muss sie ihm bringen, sondern Max.
 - Nein, ich muss sie nicht ihm bringen, sondern seinem Bruder.
 - Nein, ich muss ihm nicht die Bücher bringen, sondern die CDs.

Wenn nicht als pauschale Verneinung (Satznegation) verwendet wird, hat es die Tendenz weit hinten im Satz zu stehen. Die Stellung von nicht hängt aber auch von der Betonung und dem Kontext ab. Deshalb ist es nicht einfach, allgemein gültige Regeln aufzustellen. Es lassen sich aber einige Regeln und allgemeine Tendenzen zur Stellung von nicht benennen:

Die Satznegation nicht steht ...

- **nach** Akkusativ- und Dativobjekt:

Ich kaufe **den Wagen** nicht. / Der Versuch gelang **ihm** nicht. / Du musst **ihm die Bücher** nicht bringen.

- **nach** Adverbien, die eine Einschätzung des Sprechers ausdrücken:

Ihr könnt **leider** nicht mitkommen. / Max verweist **wahrscheinlich** nicht.

- **nach** temporale Angaben, die chronologisch ordnen:

Martina rief **gestern** nicht an. / Wir haben ihn **letzte Woche** nicht besucht.

- **vor** Infinitiv, Partizip, abtrennbarem Verbsuffix:

Ich habe die Papiere nicht **kopiert**. / Er wollte den Wagen nicht **verkaufen**. / Wir rufen euch nicht **an**.

- **vor** prädikativen Adjektiven und Nomen:

Sie wird nicht **Pilotin**. / Eine schriftliche Benachrichtigung ist nicht **notwendig**.

- **vor** gebundenen adverbialen Ergänzungen:

Die Sitzung dauert nicht **lange**. / Sie wohnt nicht **in München**. / Das Essen sieht nicht **lecker** aus.

- **vor** dem zweiten Teil von Funktionsverbgefügen (FVG) mit Präpositionalgruppen¹:

Bei der Debatte kam das Thema nicht **zur Sprache**. / Man brachte das bisher leider nicht **in Ordnung**.

- **vor** adverbialen Adjektiven:

Ich koche nicht **gut**. / Er fährt nicht **schnell**.

- **vor** lokalen Angaben:

Meine Nachbarin arbeitet nicht **in der Schillerstraße**. / Ich lege die Tasche nicht **auf den Tisch**.

- **vor** temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen:

Wir schafften die Arbeit nicht **pünktlich**. / Sie antwortete nicht **sofort**.

- **häufig vor** Präpositionalobjekt:

Sie erinnert sich nicht **an uns**. - *seltener*: Sie erinnert sich **an uns** nicht.

Position 1 ²	Prädikat	Akkusativobjekt Dativobjekt Adverbien der Einschätzung temporale Angaben, die chronologisch ordnen	nicht	Infinitive / Partizip II / abtrennbare Verbsuffixe prädikative und Adjektiven gebundene adverbiale Ergänzungen zweiter Teil von FVG mit Präpositionalgruppe ² adverbialen Adjektiven lokalen Angaben temporale Angaben, die nicht chronologisch ordnen häufig : präpositionale Objekte
-------------------------	-----------------	---	--------------	---

Übung 7 Beantworten Sie die Fragen mit einer **Satznegation**.

- a) Trefft ihr euch heute Abend mit euren Kollegen? - *Nein, wir ...*
- b) Muss sie jetzt auf die Kinder aufpassen?
- c) Habt ihr wirklich damit gerechnet?
- d) Fahren Sie morgen mit ihren Kollegen nach Hamburg?
- e) Lässt er sich das Problem von dir erklären?
- f) Hast du ihn gestern im Büro angerufen?
- g) Haben Sie die angebotene Hilfe abgelehnt?
- h) Habt ihr diese Pakete in Empfang genommen?
- i) Hat sie gestern die Rechnung beglichen?
- j) Kommen diese seltsamen Tiere aus Australien?
- k) Solltest du am Abend bei Karl anrufen?
- l) Mona wird sich bestimmt bei euch entschuldigen, oder?
- m) Gab man euch letzten Samstag **schon** Bescheid?
- n) Werdet ihr den Auftrag bis nächste Woche **noch** erledigen können?

¹) Funktionsverbgefüge mit Akkusativ ohne Artikel verneint man z. T. mit **nicht** und z. T. mit **kein**:

Nahm er Platz? - Nein er nahm **nicht Platz**. / Leistete man Hilfe? Nein, man leistete **keine Hilfe**.

²) Im HS kann an Position I außer dem konjugierten Teil des Prädikats nahezu jeder Satzteil stehen.

Präpositionen

Präpositionen gebraucht man stets zusammen mit einem anderen Wort. In der Regel stehen die Präpositionen vor dem Wort, zu dem sie gehören.¹ Zusammensetzungen von Präpositionen und Wörtern nennt man Präpositionalgefüge. Man kann verschiedene Wortarten mit Präpositionen verbinden.

- | | |
|--------------|---|
| a) Nomen | z. B. in einer Kleinstadt, aufgrund eines Unfalls |
| b) Pronomen | z. B. zu ihnen, für sich, mit denjenigen |
| c) Adjektive | z. B. seit kurzem, bei weitem |
| d) Adverbien | z. B. bis heute, von dort |

Die Präposition bestimmt in der Regel den Kasus des Nomens oder Pronomens, zu dem es gehört. Man kann folgende Gruppen unterscheiden:

- immer** mit **Akkusativ**
- immer** mit **Dativ**
- immer** mit **Genitiv**
- Frage **wo?** (oder **wann?**) mit **Dativ** - Frage **wohin?** mit **Akkusativ**.
- mit **verschiedenem Kasus**

Manche Präpositionen kann man mit einem bestimmten Artikel verbinden.²

1. Präpositionen mit Akkusativ

z. B. **bis³, durch, für, gegen, ohne, um, wider**

Übung 1 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) Ich sah _____ das Teleskop. b) Wir bleiben nur noch _____ nächste Woche hier. c) Sag mal, bist du _____ oder _____ dieses Konzept? d) So schöne Blumen! Sind die _____ mich? e) Wir arbeiteten _____ Pause, bis alles fertig war. f) Sie wollte _____ ganz Deutschland reisen. g) Er kandidierte _____ das Amt des Bürgermeisters. h) Entschuldigen Sie, fährt dieser Zug _____ Hamburg oder nur _____ Köln? i) Der Satellit kreist _____ die Erde. j) In Diktaturen verhaftet man Leute _____ triftigen Grund. k) Man muss nicht _____ die halbe Welt reisen, wenn man Urlaub machen will. l) Die Regierung hat jetzt ein Programm _____ Korruption beschlossen. m) Du bist immer so unfreundlich. Was hast du eigentlich _____ mich?

2. Präpositionen mit Dativ

z. B. **aus, bei, mit, nach⁴, seit, von, zu, gegenüber⁵, entgegen, entsprechend⁶, gemäß, samt, nahe, fern**

Übung 2 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) _____ wem sprichst du? b) Gehst du jetzt _____ Apotheke? c) Dieses Tier kommt _____ einem fernen Land. d) Sie blieb nicht lange. _____ einer halben Stunde verabschiedete sie sich wieder. e) Das Parkhaus liegt dem Hotel _____. f) Holst du mich _____ Flughafen ab? g) Ich wollte mir Geld _____ ihm leihen. h) Entschuldigung, Herr Ober! Kann ich _____ Ihnen bestellen? Ich warte schon _____ einer Stunde. i) Fährst du _____ dem Zug _____ Spanien oder fliegst du? j) Am Sonntag war ich _____ meinen Eltern _____ Besuch. k) Ich habe heute eine Karte _____ einem Freund _____ Rom bekommen. l) Wann willst du endlich _____ Arzt gehen? m) Ich habe in Frankfurt _____ Freunden übernachtet.

Übung 3 Ergänzen Sie: **gemäß - samt - fern - entsprechend - entgegen**

- a) Ich hatte mir Sorgen gemacht, aber der Test war _____ meiner Erwartung einfach. b) Du solltest dich den Vorschriften _____ verhalten, sonst bekommst du Probleme. c) Morgen besucht mich mein Bruder _____ seinen vier Kindern. d) _____ der Hausordnung darf man hier keine Hunde oder Katzen halten. e) Er arbeitet auf einer Wetterstation in der Antarktis _____ der Heimat. f) Wenn es so kalt ist, musst du dich einfach dem Wetter _____ anziehen. g) Ich verkaufe meinen alten Computer _____ Drucker und Scanner.

¹ Einige Präpositionen kann man auch nachstellen. z. B. dem Amt **gegenüber**, meinem Wissen **nach**, den Umständen **entsprechend**

² z. B. zu der ⇒ **zur** / zu dem ⇒ **zum** / von dem ⇒ **vom** / in das ⇒ **ins** / an dem ⇒ **am** / in dem ⇒ **im** / bei dem ⇒ **beim** etc.

³ Oft gebraucht man bis mit einer Präposition. z. B. **bis zum** Ende, **bis nach** Hause, **bis in** die Stadt, **bis unter** die Brücke

In diesen Fällen gilt **bis** als Adverb und die folgende Präposition bestimmt den Kasus.

⁴ Man kann **nach** in der Bedeutung von **gemäß** auch nachstellen. z. B. meiner Ansicht **nach** / ihrer Meinung **nach**

⁵ in der Regel nachgestellt

⁶ voran- und nachgestellt

3. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen

Bei einer Bewegung auf ein Ziel stehen diese Präpositionen im Akkusativ. (**Frage: wohin?**)

Wenn ein fester Ort angegeben wird, stehen diese Präpositionen im Dativ. (**Frage: wo?**)

Ich ging **in die** Kneipe. **In der** Kneipe saßen drei Männer.

Die Präpositionen **an, in, vor, zwischen** ⇒ bei Zeitangaben (**Frage: wann?**) mit dem Dativ.

Ich bin **in einer** Minute mit der Arbeit fertig.

Man gebraucht **über und unter** auch als Adverbien in der Bedeutung mehr als bzw. weniger als. Sie stehen dann nicht - wie Präpositionen - mit einem bestimmten Kasus und man kann sie weglassen.

Sie lud **über** 100 Leute ein. / Der Brief kam mit **über** einer Woche Verspätung.

Übung 4 Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

- a) Paul saß in ein___ kleinen Kneipe. b) Ich habe das in d___ Zeitung gelesen. c) Was hast du da in d___ Hand? d) Stell bitte den Stuhl in d___ Flur. e) Kannst du mir die Adresse auf dies___ kleinen Zettel schreiben? f) Hinter m___ standen viele Leute an d___ Kinokasse. g) In dies___ Gegend regnet es häufig. h) Zwischen d___ beiden Ländern fließt ein kleiner Fluss. i) Hinter d___ Haus gibt es einen wunderschönen Obstgarten. j) Wir setzten uns in d___ Schatten eines Baumes. k) Auf dies___ Insel gibt es sehr viele seltene Tiere. l) Der Junge kletterte auf d___ Baum. m) An viel___ Orten des Landes gibt es zu wenig Wasser. n) Er stellte seine Schuhe unter d___ Sofa. o) Pass auf, wenn du über d___ Straße gehst! p) Das Haus liegt zwischen d___ Schillerstraße und d___ Marktplatz.

Übung 5

Beispiel: Brief - in - Schublade - legen

Wenn du den Brief in die Schublade gelegt hast, dann muss er in der Schublade liegen.

- a) Mantel - an - Haken - hängen
b) Besen - hinter - Tür - stellen
c) Handtuch - neben - Badewanne - legen
d) Schlüssel - in - Schloss - stecken
e) Foto - zwischen - Briefe - legen
f) Vogel - in - Käfig - setzen
g) Hausschuhe - unter - Sofa - stellen
h) Zehneuroschein - in - Geldbeutel - stecken
i) Hocker - vor - Tür - stellen
j) Bild - an - Wand - hängen

Übung 6 Ergänzen Sie die Endungen.

- a) In wenig___ Minuten fährt der Zug ab.
b) Vor ein___ halben Stunde hat dein Onkel angerufen.
c) Ruf mich bitte in ein___ Woche noch einmal an.
d) Können Sie mir alles zwischen d___ zehnten Mai und Anfang Juni zusenden?
e) Wir wollten uns an ein___ sonnigen Wochenende mal ein Boot mieten.
f) Er ist vor ein___ Monat schon abgereist.
g) In dies___ Jahr gibt es eine gute Weinernte.
h) Vor d___ Winter sammeln einige Tiere Vorräte.

4. Präpositionen mit Genitiv

Die Präpositionen mit dem Genitiv¹ kann man in verschiedene Gruppen einteilen:
Wichtige Präpositionen mit Genitiv sind z. B.:

temporal	während, zeit, außerhalb, innerhalb
lokal ²	inmitten, außerhalb, innerhalb, oberhalb, unterhalb, diesseits, jenseits, beiderseits, abseits nördlich, südlich, östlich, westlich
kausal/konsekutiv	aufgrund (auf Grund), wegen³ infolge, anlässlich, angesichts, mangels
konzessiv	trotz
instrumental	anhand, mittels
alternativ	[an]statt, anstelle
final	zwecks
modal	einschließlich, ausschließlich, abzüglich, zuzüglich

Übung 7 Ergänzen Sie eine Präposition.

- a) _____ einer Grippe konnte er nicht zur Tagung kommen. b) _____ der Sommerferien besucht sie immer ihre Tante. c) _____ eines warmen Mantels nahm er nur eine dünne Jacke mit. d) _____ des Hochwassers wurde die Brücke gesperrt. e) _____ der Woche arbeitet er in München. f) _____ eines Computerfehlers kam es zum Unglück. g) _____ aller Warnungen wollte er die Reise allein unternehmen. h) _____ der Nacht kamen Diebe ins Haus. i) _____ heftiger Regenfälle kamen viele Zuschauer ins Stadion. j) _____ der Verspätung des Zuges verpasste er seinen Flug.

Übung 8

Ergänzen Sie: **anlässlich - innerhalb - während - zeit - trotz - anstatt**

- a) _____ ihrer lauten Schreie kam niemand zu Hilfe.
b) _____ ihres 70. Geburtstages gab sie ein großes Fest.
c) _____ eines Jahres sind die Preise um das Doppelte gestiegen.
d) _____ seines Lebens hat er immer gespart.
e) _____ seines Aufenthalts im Krankenhaus versorgte sein Bruder die Aquariumsfische.
f) _____ des Präsidenten selbst kam nur sein Stellvertreter zur Eröffnung.
g) _____ eines richtigen Mittagessens aß sie nur einen Hamburger.
h) _____ der großen Gefahr lief sie in das brennende Haus und rettete das Kind.

Übung 9

Ergänzen Sie: **zwecks - anhand - außerhalb - inmitten - beiderseits - infolge**

- a) _____ der Fingerabdrücke konnte man den Verbrecher identifizieren.
b) _____ einer Baugenehmigung stellte er einen Antrag.
c) _____ der Straße standen alte Häuser.
d) _____ des Raucherzimmers darf man in diesem Gebäude nicht rauchen.
e) _____ des Parks stand eine prächtige Villa unter den Bäumen.
f) _____ der Kinder saß Paul und las eine Geschichte vor.
g) _____ heftiger Regenfälle kam es zu Überschwemmungen.
h) _____ der Öffnungszeiten können Sie telefonisch bestellen.

¹ Im Plural ohne Artikel und ohne Adjektivattribut wird oft der Dativ gebraucht, wenn er eindeutig ist.
z. B. **während** fünf Tagen, **mangels** Beweisen etc.

² Lokale Präpositionen mit Genitiv gebraucht man in der Regel nur mit einem Artikel. z. B. **diesseits** des Flusses
Ohne Artikel gebraucht man diese Präpositionen meist zusammen mit **von** + Dat. z. B. die Inseln **nördlich von** Schottland

³ Mit Personalpronomen benutzt man **wegen** umgangssprachlich oft Dativ
wegen mir / wegen dir / wegen euch / wegen ihnen - Standard: **meinetwegen / deinetwegen / ihretwegen / euretwegen**
Manchmal wird **wegen** auch nachgestellt. z. B. Ich konnte der Hitze **wegen** nicht schlafen.

5. Präpositionen mit verschiedenem Kasus

Bei einigen Präpositionen werden nicht immer mit demselben Kasus verbunden.

binnen	wird meist mit dem Dativ gebraucht, allerdings auch mit dem Genitiv . z. B. binnen einem Monat / binnen eines Jahres
ab	wird nach Ortsangaben mit dem Dativ gebraucht. z. B. ab unserem Haus wird bei Zeit- oder Mengenangaben mit Dativ oder Akkusativ gebraucht. z. B. ab nächster Woche / ab nächste Woche , ab fünf Leuten / ab fünf Leute
entlang	wird nachgestellt mit Akkusativ ¹ oder vorangestellt mit Dativ oder Genitiv gebraucht. z. B. den Fluss entlang / entlang dem Fluss / des Flusses
dank	wird in der Regel mit dem Genitiv , im Singular aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. dank ihrer Erfahrungen / dank deines Wissens / deinem Wissen
laut ²	wird in der Regel mit dem Genitiv , oft aber auch mit dem Dativ gebraucht. z. B. laut seines Schreibens / laut ihrer Aussage
außer ³	wird meist mit dem Dativ , bei Verben der Bewegung mit dem Akkusativ gebraucht. z. B. Außer meinem Cousin kannte ich keinen. (Dativ) Wir konnten uns außer Gefahr bringen. (Akkusativ)
zufolge	wird nachgestellt mit dem Dativ , vorangestellt mit dem Genitiv gebraucht. z. B. ihrem Wunsch zufolge / zufolge ihres Wunsches

Übung 10 Ergänzen Sie: **außer** - **binnen** - **entlang** - **dank** - **ab** - **laut**

- _____ deiner Hilfe habe ich die Arbeit geschafft.
- _____ nächster Woche darf man hier nicht mehr parken.
- Er hatte nur wenig Hunger und aß nichts _____ einem Apfel.
- _____ einer Bestellung von mehr als 50.- Euro berechnen wir keine Versandkosten.
- Die Unfallursache war _____ des vorliegenden Berichts überhöhte Geschwindigkeit.
- _____ des Weges standen alte Bäume.
- In dem Zimmer standen _____ einem Stuhl und einem Tisch keine Möbel.
- Ich muss _____ einer Woche fertig werden.

6. Feste Wendungen mit Präpositionen

Übung 11 Feste Wendungen - Ergänzen Sie eine Präposition.

- Komm _____ der Stelle her!
- Alles, was er dir erzählt hat, war Wort _____ Wort gelogen.
- Weißt du, wann der Film _____ Ende ist?
- Wenn ein Feuer ausbrechen sollte, müssen Sie _____ allen Dingen Ruhe bewahren.
- Natürlich steht das nicht direkt im Text. Da muss man _____ den Zeilen lesen.
- Die Situation wird leider _____ Tag _____ Tag schwieriger.
- Das Wetter verschlechtert sich wohl. _____ Umständen regnet es morgen.
- Ich finde es nicht _____ Ordnung, wie du dich verhältst.
- Kannst du mir 1000,- € leihen? - Tut mir leid! Ich habe nicht so viel Geld _____ Verfügung.
- Du musst dich _____ jeden Fall impfen lassen, bevor du in die Tropen fliegst.
- Ich muss unbedingt mit ihm einmal _____ vier Augen sprechen.
- Worauf muss man beim Gebrauchtwagenkauf _____ erster Linie achten?
- Ich warf einen Euro in den Kaffeeautomaten, aber er war _____ Betrieb.
- Sie gingen Hand _____ Hand spazieren.
- Hast du das schon untersucht? - Nein, das muss ich noch _____ die Lupe nehmen.

¹) manchmal auch Dativ, z. B. dem Fluss **entlang**

²) ein allein stehendes, starkes Nomen im Singular wird nach **laut** nicht flektiert: z. B. **laut** Text, **laut** Report

³) bei festen Verbindungen kann der **Genitiv** gebraucht werden, z. B. **außer** Landes fahren

Nebensätze

Ein Nebensatz (NS) ist inhaltlich nicht vollständig.

Er hatte sich erkältet, **weil er ohne Jacke rausgegangen war**.

Ein NS kann von einem Hauptsatz (HS), einem Fragesatz, einem Befehlssatz, von einem anderen NS oder einer Infinitivkonstruktion abhängen. Der Satz, von dem der NS abhängt, heißt Beziehungssatz.

Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Er freute sich, **weil** sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Nebensätze werden mit einer unterordnenden Konjunktion (Subjunktion) eingeleitet.

Da er den Weg nicht kannte, fragte er mich.

Ein NS braucht in der Regel ein Subjekt und ein Prädikat.

Das konjugierte Verb steht am Ende. Das Subjekt steht oft hinter der Konjunktion.

Du solltest dich vorher gründlich informieren, wenn **du** dir einen Hund anschaffen **willst**.

Trennbare Verben werden im NS am Ende zusammengeschrieben.

Paul **kommt** um 14.00 Uhr **an**. ⇒ Ich muss zum Bahnhof, weil Paul um 14.00 Uhr **ankommt**.

Das Einleitungswort „**Es**“ in Passivsätzen oder als zweites Subjekt fällt im NS immer weg.

Man hilft den Opfern ⇒ **Es** wird den Opfern geholfen. - Man sorgt dafür, dass den Opfern geholfen wird.

Ein Sturm kommt. ⇒ **Es** kommt ein Sturm. - Ich glaube, dass ein Sturm kommt.

Ein NS kann vor oder hinter dem HS stehen. HS und NS werden immer durch Komma getrennt.

Wenn der NS vor dem HS steht, folgt hinter dem Komma das **Verb des HS** und dann das Subjekt des HS oder ein Personalpronomen oder Reflexivpronomen im Dat. oder Akk.

Position I		Prädikat HS			
Wenn die Arbeit erledigt ist,		ruft	sie	mich	sofort an.
		ruft	mich	Maria	sofort an.
Konjunktion	Subjekt	Prädikat			

Ein NS kann auch - von Kommas eingeschlossen - in einen Beziehungssatz eingeschoben werden.

Sie will, **sobald die Arbeit erledigt ist**, gleich abreisen.

Wenn in einem NS zwei Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb vor den beiden Infinitiven.¹

Er konnte mich nicht besuchen, weil er am Wochenende **hat arbeiten müssen**.

Sie entschuldigte sich, weil sie mir nicht **hat umziehen helfen**.

Ich habe gehört, dass der Plan gründlich **hat überarbeitet werden müssen**.

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit warum, weshalb, weswegen etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil/da** er die Antwort nicht wusste.

Die Konjunktion **da** wird auch in der Bedeutung von **weil** bekanntlich gebraucht.

Da es sehr kalt war, schlug er den Kragen seiner Jacke hoch.

Die Konjunktion **zumal** gibt einen zusätzlichen (weil auch) oder einen besonderen (besonders weil) Grund an. NS mit **zumal** stehen fast immer hinter dem HS; **zumal** wird betont.

Der Patient lehnte die gefährliche Operation ab, **zumal** er dem Arzt nicht wirklich vertraute.

Übung 1 Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - sich am Fuß verletzen

Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

a) Warum hast du nicht geantwortet? - dich nicht hören

b) Warum hat Max sich verspätet? - Bus verpassen

c) Warum ziehst du aus dieser Wohnung aus? - zu dunkel sein

d) Warum hat Robert die Blumen gekauft? - Julia heute Geburtstag haben

e) Warum hat Julia sich so geärgert? - Experiment misslingen.

f) Warum fährt Eva nicht in Urlaub? - krank werden

g) Warum entschuldigst du dich? - Fehler machen

¹⁾ Bei einem NS im Passiv wird das Hilfsverb **haben** entsprechend vor das Partizip II gestellt.

2. Konzessive Nebensätze

Mit obwohl, obschon, obzwar, obgleich (*selten*: wenngleich, wiewohl) *etc.* drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

In der Regel gebraucht man trotzdem als konzessives Adverb.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem** nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Man kann trotzdem auch als Konjunktion im NS gebrauchen. Die Betonung liegt dann aber auf der zweiten Silbe. NS-Konjunktion: trotzdem ⇒ Adverb: trótzdem

Trotzdem (Obwohl) man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigarettenschmuggel zu.

Übung 2 Bilden Sie konzessive Nebensätze mit **obwohl**.

- | Hauptsatz | Nebensatz |
|---|---|
| a) Paula blieb nicht in Rom. | Sie hatte es Marco versprochen.
Sie hat eigentlich den Aufenthalt verlängern wollen. |
| b) Max änderte seine Lebensweise nicht. | Der Arzt hatte es ihm dringend empfohlen.
Er hat schon zweimal operiert werden müssen. |
| c) Der Angeklagte wurde freigesprochen. | Er ist am Tatort gesehen worden.
Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt. |
| d) Er wollte nicht nach Hause gehen. | Er war schon ziemlich betrunken.
Er hat am nächsten Tag früh aufstehen müssen. |
| e) Rita konnte nicht einschlafen. | Sie hatte eine Schlaftablette genommen.
Sie war von der Reise wirklich todmüde. |

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist *indem* oder *dadurch dass*.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren.

Die Präpositionen *durch* und *mit* kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung kann man Probleme vermeiden. (**Indem** man exakt plant, kann man ...)

Übung 3 Bilden Sie modale Nebensätze mit **indem** oder **dadurch dass**.

- Durch hartes Training konnte sie ihre Leistungen erheblich verbessern.
Sie konnte ihre Leistungen erheblich verbessern, _____.
- Mit lauten Schreien machte er die Leute auf sich aufmerksam.
Er machte die Leute auf sich aufmerksam, _____.
- Durch Einnahme dieser Arznei können Sie sich vor der Krankheit schützen.
Sie können sich vor der Krankheit schützen, _____.
- Durch sorgfältige Pflege kann man die Lebensdauer des Geräts verlängern.
Man kann die Lebensdauer des Geräts verlängern, _____.
- Durch die Entwicklung neuer Motoren will man die Luftverschmutzung vermindern.
Man will die Luftverschmutzung vermindern, _____ man _____.
- Durch eine Erweiterung des Angebots will man zusätzliche Kunden gewinnen.
Man will zusätzliche Kunden gewinnen, _____ das _____.
- Durch langsames Fahren kann man eine Menge Benzin sparen.
Man kann eine Menge Benzin sparen, _____.

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion. Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls die Elektronik tadellos funktioniert, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Funktioniert die Elektronik tadellos, [so/dann] dürfte es keine Probleme geben.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte die Elektronik nicht tadellos funktionieren, [dann] könnte es Probleme geben.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Man muss die Vorschriften beachten. **Sonst/Andernfalls** kann es zu Unfällen kommen. ⇒ *Adverb*

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. ⇒ *Präposition*

Wenn/Falls man die Vorschriften nicht beachtet, kann es zu einem Unfall kommen. ⇒ *Konjunktion*

Übung 4 Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. **Sonst** verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- a) Sie sollten sich ausgewogener ernähren. **Sonst** bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- b) Sie sollten alles aufschreiben. **Sonst** vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- c) Sie sollten sich frühzeitig anmelden. **Andernfalls** sind alle Plätze belegt.
- d) Sie sollten sich gründlich informieren. **Andernfalls** unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- e) Sie sollten sich wärmer anziehen. **Sonst** erkälten Sie sich womöglich.
- f) Sie sollten die Instruktionen lesen. **Sonst** können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- g) Sie sollten mehr Sport treiben. **Andernfalls** bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- h) Sie sollten den Vertrag genau lesen. **Sonst** verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Bedingungen kann man durch einen konditionalen NS mit der Konjunktion falls oder wenn ausdrücken oder man leitet den Konditionalsatz mit dem Verb ein.

Wenn/Falls es morgen regnet, verschieben wir den Ausflug.

Regnet es morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Auch mit dem Konjunktiv II des Modalverbs sollen, lassen sich Bedingungen ausdrücken.

Sollte es morgen regnen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Eine Bedingung, die möglicherweise besteht oder eintritt, kann man mit angenommen ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit vorausgesetzt kann man ausdrücken, dass etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit es sei denn drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer etwas anderes tritt ein.

Wir machen morgen einen Ausflug, **es sei denn**, es regnet.

Übung 5 Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**.

- a) Natürlich fährt er nach Rom, _____, er wird krank.
- b) Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- c) _____, die Polizei hält ihn an, so verliert er den Führerschein.
- d) _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- e) Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- f) Die Fahrt dauert ungefähr zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- g) _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- h) Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 6 Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann machte er seinen Führerschein? (er - bereits fünfzig Jahre - alt - sein)

Er machte seinen Führerschein, als er bereits fünfzig Jahre alt war.

- Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- Wann ruft man den Partyservice an? (man - unerwartet - Besuch - bekommen)
- Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- Wann brachte sie immer Wein mit? (sie - aus Spanien - zurückkommen)
- Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- Wann wurde der Bankräuber verhaftet? (er - gerade - die Bank - verlassen - wollen)
- Wann mussten die Leute mit der Kutsche reisen? (sie - früher - unterwegs - sein)
- Wann entdeckte Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - arbeiten)
- Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- Wann sang er immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- Wann starben in Pompeji 2000 Menschen? (der Vesuv - im Jahre 79 n. Chr. - ausbrechen)
- Wann traf er den Fremden erneut? (er - kurz darauf - wieder ins Gasthaus - kommen)
- Wann jubelten die Zuschauer? (die eigene Mannschaft - ein Tor - schießen)
- Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)

5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit. Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.

Übung 7 Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Horst betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.

Horst betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- Seine Tante liegt im Krankenhaus. Er besucht sie dort täglich.
- Er hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- Mein Vetter besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- Sie organisiert alle Treffen der Firmenleitung. Sie ist ständig auf Reisen.

5.3. Temporale Nebensätze mit *nachdem* - *sobald* / *bevor* - *ehe* / *während* - *solange*

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen *nachdem* oder *sobald* gebrauchen.¹ Wenn zwischen der Aktion im NS und der Aktion im HS ein unbestimmter Zeitraum liegt, gebraucht man *nachdem*.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, gebraucht man *sobald*.

Sobald wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wenn der NS mit *nachdem* oder *sobald* eingeleitet wird, gebraucht man in der Regel für den NS Perfekt und für den HS Präsens oder für den NS Plusquamperfekt und für den HS Präteritum.

HS	NS (nachdem)
Präsens	Perfekt
Präteritum	Plusquamperfekt

Liegt die Aktion im NS nach der Aktion im HS, gebraucht man als Konjunktion *bevor* oder *ehe*.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, einigten wir uns über den Preis.

Bevor/Ehe ich den Kaufvertrag unterschrieb, hatten wir uns über den Preis geeinigt.

Wenn man HS und NS mit *bevor* oder *ehe* verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt oder Plusquamperfekt gebrauchen.

HS	NS (bevor)
Präsens / Perfekt	Präsens
Präteritum / Plusquamperfekt	Präteritum

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion *während*.²

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu.³

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion statt *während* auch *solange* gebrauchen.

Bei *während* oder *solange* gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen.

Übung 8 Verbinden Sie die Sätze mit **nachdem**, **bevor** oder **während**.

Nebensatz

Hauptsatz

Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Mokka getrunken. Sie bestellte noch eine.

Nachdem sie schon zwei Tassen Mokka getrunken hatte, bestellte sie noch eine.

Nebensatz

Hauptsatz

a) Sie verließen das Haus.

Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.

b) Er duschte sich.

Er piffte leise ein Liedchen.

c) Die Gäste hatten sich beschwert.

Man verbesserte den Service.

d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.

Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.

e) Die Leute kamen in den Saal.

Die Musiker stimmten ihre Instrumente.

f) Michael betrat das Büro.

Seine Zigarre hatte er ausgemacht.

g) Sie studierte in München.

Sie lernte ihren Mann kennen.

h) Er schaltete das Gerät ein.

Er las die Instruktionen.

i) Wir machen Urlaub.

Unsere Nachbarn kümmern sich um die Katze.

j) Sie war aus dem Urlaub zurückgekehrt.

Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.

k) Die Prüfung begann.

Die Teilnehmer waren sehr nervös.

¹ Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.

z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

² **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)

z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

³ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.

z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu..

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die sich aus dem vorangegangenen HS ergibt. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit **so dass/sodass** verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, **so dass/sodass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man **so** oder **dermaßen** am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit **dass** ein.

Er ärgerte sich **so/dermaßen**, **dass** er vor Wut auf den Tisch schlug.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird **so** oder **dermaßen** davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man **solch-** gebrauchen.

Wenn im HS **so**, **solch-**, **dermaßen** verwendet wird, steht im NS kein **so**.

Das Erdbeben wurde **so/dermaßen** stark, **dass** schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein **solches** Erdbeben, **dass** alle Häuser einstürzten.

Wenn ein Adjektiv oder ein Adverb durch einen Zusatz bereits genau bestimmt ist oder wenn es im Komparativ oder im Superlativ steht, dann kann man nicht **so** davor stellen.

Er fühlte sich **so** elend, **dass** er sich kaum bewegen konnte.

Er fühlte sich **hundeelend**, **so dass/sodass** er sich kaum bewegen konnte.

Er fühlte sich **elender** als gestern, **so dass/sodass** er sich kaum bewegen konnte.

Übung 9 Verbinden Sie die Sätze.

- Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- Sie hatte die ganze Nacht Zahnschmerzen. Sie konnte kein Auge schließen.
- Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- Er blies dicke Rauchwolken in die Luft. Viele Gäste beschwerten sich.
- Er arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- Sie schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- Er erzählte unheimliche Geschichten. Seinen Zuhörern stockte der Atem.
- Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.
- Das Flugzeug beschleunigte plötzlich. Einige Passagiere gerieten in Panik.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 10

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

Übung 11

Beispiel: Heute esse ich keine Schokolade mehr, aber früher aß ich viel Schokolade.

Während ich früher viel Schokolade aß, esse ich heute keine mehr.

- Heute führt er ein ruhiges Leben, aber früher hatte er einen sehr anstrengenden Job.
- Heute ist sie sehr reich, aber früher konnte sie kaum die Miete bezahlen.
- Heute sind die Leute sehr hektisch, aber früher war das Leben ruhiger.
- Heute geht es nur um den Profit, aber früher waren auch die Arbeiter wichtig.
- Heute sehen viele Leute nur fern, aber früher haben sie auch mal ein Buch gelesen.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion **während** adversativ, ist es in der Regel gleichgültig, ob HS oder der NS zuerst steht.

Benutzt man **wo[hin]gegen** als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Nebensätze in der Rolle eines Satzteils / Infinitivkonstruktionen

1. Nebensätze in der Rolle des Subjekts und von Objekten

1.1. Nebensätze mit dass

NS mit dass können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, dass man den Plan geändert hatte. / Dass man den Plan geändert hatte, erfuhr ich später.

In der Rolle des Akkusativobjekts stehen die weitaus meisten NS mit dass. Im Prädikat des Beziehungssatzes steht dann oft ein Verb des Sagens oder Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt. z. B. glauben, hoffen, vermuten, wünschen etc.

Ich vermutete **es**. ⇒ Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
 ⇒ **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit dass kann ein es (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses es kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit dass folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. ⇒ falsch: ~~Es~~-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit dass in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt es und mit persönlichem Objekt - z. B. es freut mich, es scheint mir etc. oder sein mit unpersönlichem Subjekt es und einem Adverbial. - z. B. es ist nötig, es ist schade etc.

Es ist wichtig. ⇒ **Es** ist wichtig, **dass du dich genau informierst**.
 Wichtig ist[es], **dass du dich genau informierst**.
 Dass du dich genau informierst, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit dass stehen. Bei manchen Verben **muss**, bei andern **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. ⇒ Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. ⇒ Sie wartet **[darauf], dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit dass vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder an Position I im HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1 Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. ⇒ Präpositionalobjekt

- a) Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- b) Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- c) Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- d) Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- e) Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- f) Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- g) Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- h) Martina hatte bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max hoffte es.
- i) Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- j) Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- k) Man muss die Sicherheit der Teilnehmer verbessern. Alle fordern es.
- l) Thomas hat sein Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- m) Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- n) Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.
- o) Die Dinge entwickeln sich sehr negativ. Niemand hat es geahnt.
- p) Alle Dokumente sind verloren gegangen. Ich wundere mich.
- q) Man muss sich frühzeitig anmelden. Ich weise darauf hin.

1.2. Nebensätze mit *ob*

Die NS mit *ob* sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? ⇒ Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. ⇒ **Es** war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte **es** wissen. ⇒ Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Orkan rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich **danach**. ⇒ Sie fragte mich [**danach**], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2 Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. ⇒ Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt er öfter nach Süditalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat er alle Fenster geschlossen? Sie kontrolliert es.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei den NS mit *ob* handelt es sich um eine generelle indirekte Frage, die ein ja oder nein beinhaltet.

Ich habe keine Ahnung, ob er abreist [oder nicht].

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. wann, wo, weshalb etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. wen, wofür
Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- **Es** würde mich interessieren / **Mich** würde interessieren, wie er das gemacht hat.

- Woher kommt das Mädchen? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- Wie lange bleibt er weg? - **Darüber** kann ich nichts sagen.
- Warum schaut sie so böse? - **Das** habe ich nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- Wann fährt der Zug ab? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- Wer kann die Reparatur durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - Niemand hat mir **das** erklärt.
- Was hat er dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.
- Wie oft war er letzten Monat krank? - **Daran** kann ich mich nicht erinnern.
- Warum wollte sie nicht mitkommen? - Sie hat **das** nicht gesagt.
- Wie will er sich auf diese Aufgabe vorbereiten? - Er weiß **das** selbst noch nicht.
- Wer soll das alles am Ende bezahlen? - **Dazu** kann mir niemand etwas sagen.

2. Infinitivkonstruktion mit zu

Infinitivkonstruktionen haben kein eigenes Subjekt. Sie beziehen sich auf ein Wesen oder eine Sache, die im Beziehungssatz genannt wird.

HS und Infinitivkonstruktion können in der Regel durch Komma getrennt werden. ⇒ [.]

Ich freue mich[.] dich hier zu treffen.

Geduldig zu sein[.] war noch nie seine Stärke.

HS und Infinitivkonstruktion sollten durch ein Komma getrennt werden, wenn der Inhalt sonst unklar ist.

Er versuchte wieder[.] eine Einigung zu erreichen. oder Er versuchte[.] wieder eine Einigung zu erreichen.

Wir hoffen täglich, Informationen zu bekommen. oder Wir hoffen, täglich Informationen zu bekommen.

HS und Infinitivkonstruktion müssen durch ein Komma getrennt werden, wenn sie von einem Nomen abhängen oder wenn im HS die Infinitivkonstruktion durch ein hinweisendes Wort angekündigt wird. (z. B. ein Pronominaladverb oder es)

Sie hat meine **Entscheidung**, den Vertrag zu kündigen, sehr kritisiert.

Ich freue mich **darüber**, dich hier zu treffen.

Seine Gewohnheit war **es**, so lange wie möglich zu schlafen.

Bildung des Infinitivs:

stehen	⇒ zu stehen
verstehen	⇒ zu verstehen (nicht trennbar)
aufstehen	⇒ aufzustehen (trennbar)

Infinitivkonstruktionen stehen meist anstelle eines NS mit dass.

1. wenn im Beziehungssatz und im NS mit dass das Subjekt identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. ⇒ Ich hoffe[.] den Zug zu erreichen.

2. wenn das Objekt im Beziehungssatz mit dem Subjekt im NS mit dass identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. ⇒ Ich erlaube ihm[.] meinen Wagen zu benutzen.

3. wenn im Beziehungssatz das unpersönliche Subjekt es und im NS mit dass das Subjekt man steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. ⇒ Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.

unter Umständen auch, wenn im Beziehungssatz ein anders Subjekt steht.

Wir fordern, dass **man** die Vorschriften ändert. ⇒ Wir fordern, die Vorschriften zu ändern.

Achtung: Nach einigen Verben des Sagens kann **keine** Infinitivkonstruktion stehen.

z. B. sagen, äußern, berichten, erzählen etc. - Sie erzählte, dass sie mit der Arbeit unzufrieden sei.

Übung 4 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion.

Beispiel: Lisa versucht, dass sie alle informiert. - Lisa versucht, alle zu informieren.

- Robert** verspricht, dass **er** sich um alles kümmert.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Mitteilung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.
- Ich rate **dir**, dass **du** dir einen Anwalt nimmst.
- Man hat **mir** untersagt, dass **ich** die Dokumente kopiere.
- Es** ist verboten, dass **man** ohne spezielle Genehmigung mit gefährlichen Stoffen umgeht.

Übung 5 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion.

Beispiel: Bitte arbeite sorgfältiger. - Ich bitte dich, sorgfältiger zu arbeiten.

- Bitte lass mich mal in Ruhe.
- Bitte gib mir einen Rat.
- Bitte sei nicht so ungeduldig.
- Bitte nimm dir mehr Zeit.
- Bitte lies alle Instruktionen.

Die Zeiten in der Infinitivkonstruktion

Die Infinitivkonstruktion mit **Infinitiv Präsens** zeigt, dass die Aussage der Infinitivkonstruktion **gleichzeitig** ist, oder zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. ⇒ Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.

Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. ⇒ Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Die Infinitivkonstruktion mit **Infinitiv Perfekt** zeigt, dass die Aussage der Infinitivkonstruktion zeitlich **vor** der Aussage des HS liegt.

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. ⇒ Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. ⇒ Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitivkonstruktionen kann man auch mit Modalverben bilden.

Sie glaubt, dass **sie** die Uhr reparieren kann. ⇒ Sie glaubt[,] die Uhr reparieren zu können.

Infinitivkonstruktionen mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man in der Regel nicht, da sie zu kompliziert wirken. Man verwendet meist einen NS mit dass.

Er bedauert, dass **er** mir nicht helfen konnte. ⇒ Er bedauert[,] mir nicht helfen können zu haben.

Übung 6 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion.

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.

Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- | | |
|--|---|
| a) Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen. | i) Ich muss nicht umziehen. |
| b) Ich habe leider die Adresse vergessen. | j) Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten. |
| c) Ich darf Rita zur Party begleiten. | k) Ich kann dir leider nicht helfen. |
| d) Ich fliege morgen in die Südsee. | l) Ich habe leider nichts davon verstanden. |
| e) Ich schaffe die Arbeit leider nicht. | m) Ich habe eine Lösung gefunden. |
| f) Ich habe die Prüfung bestanden. | n) Ich muss früher gehen. |
| g) Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen. | o) Ich kann leider nichts machen. |
| h) Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt. | p) Ich darf den Test wiederholen. |

Das Passiv in der Infinitivkonstruktion

Wie beim Infinitiv Aktiv zeigt der **Infinitiv Präsens Passiv**, dass die Aussagen der beiden Teilsätze **gleichzeitig** sind oder dass die Aussage der Infinitivkonstruktion zeitlich **nach** der Aussage des HS liegt.

Paul glaubt, dass er betrogen wird. ⇒ Paul glaubt[,] betrogen zu werden.

Paul glaubte, dass er betrogen wurde. ⇒ Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Liegt die Aussage der Infinitivkonstruktion **vor** der Aussage des HS, so gebraucht man den **Infinitiv Perfekt Passiv** mit zu.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. ⇒ Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.

Er behauptete, dass er gefragt worden war. ⇒ Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb können Infinitivkonstruktionen im Passiv gebildet werden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. ⇒ Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 7 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion im Passiv.

Beispiel: Er erwartet, dass man ihn gut berät. ⇒ Er erwartet[,] gut beraten zu werden.

- Der Kollege wünscht, dass man ihn unterstützt.
- Maria glaubt, dass man sie einlädt.
- Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt.
- Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt.
- Die Arbeiter verlangen, dass man sie besser bezahlt.

Übung 8 Bilden Sie eine Infinitivkonstruktion im Passiv.

Beispiel: Max glaubt, dass man ihn erkannt hat. ⇒ Max glaubt[,] erkannt worden zu sein.

- Paul beklagt, dass man ihn zu wenig unterstützt hat.
- Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat.
- Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat.
- Der Angeklagte behauptet, dass man ihn zur Aussage gezwungen hat.
- Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat.

Finalsätze / Infinitivkonstruktionen

1. Finale Nebensätze

Die Frage bei Finalsätzen lautet wozu? zu welchem Zweck? mit welcher Absicht?

Finalsätze drücken eine Absicht (Intention), einen Zweck aus.

Finale NS leitet man mit der Konjunktion **damit**¹ ein.

Allerdings in der Regel nur, wenn das Subjekt des HS nicht mit dem Subjekt des NS identisch ist.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort. Niemand sollte ihn finden.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort, **damit** niemand ihn fand.

Das Modalverb können kann in finalen NS gebraucht werden, ist aber häufig nicht notwendig.

Sie schnitt die Torte in Stücke, **damit** ich sie verteilte / verteilen konnte.

In finalen NS ist es **nicht** möglich, die Modalverben sollen, wollen, mögen zu gebrauchen.

Übung 1 Bilden Sie Finalsätze.

- Wozu schaltete er das Mikrofon an? - Alle sollten ihn besser verstehen.
- Wozu stellte er sich auf einen Stuhl? - Alle Leute sollten ihn sehen können.
- Wozu änderte man die Öffnungszeiten? - Die Leute sollen länger einkaufen können.
- Wozu trug Karin eine Sonnenbrille? - Niemand sollte sie erkennen.
- Wozu spielt man im Supermarkt Musik? - Die Kunden sollen mehr kaufen.
- Wozu trug der Radfahrer helle Kleidung? - Man sollte ihn besser sehen.
- Wozu brachte er das Auto in die Werkstatt? - Die Bremsen sollten erneuert werden.
- Wozu nahm der Arzt dem Patienten Blut ab? - Es sollte im Labor untersucht werden.
- Wozu baut man die Umgehungsstraße? - Der Verkehr fließt nicht mehr durch die Stadt.
- Wozu rief er bei der Firma an? - Man sollte einen Techniker schicken.

2. Infinitivkonstruktionen mit **um ... zu**, **ohne ... zu**, **anstatt ... zu**

Infinitivkonstruktionen können vor oder hinter dem HS stehen.²

Sie lauschte genau, um alles zu verstehen. / Anstatt etwas zu sagen, schwieg er nur.

2.1. Infinitivkonstruktionen (final) mit **um ... zu**

Wenn in Finalsätzen das Subjekt des Beziehungssatzes mit dem Subjekt des NS identisch ist, gebraucht man meist die Infinitivkonstruktion mit **um ... zu**.

Wir kontrollierten alles ganz genau. Wir wollten Fehler vermeiden.

Wir kontrollierten alles ganz genau, um Fehler zu vermeiden.

Steht im Beziehungssatz und im NS das Subjekt **man**, oder steht in einem der beiden Sätze **man** und der andere im Passiv ohne Täter, kann man auch eine Infinitivkonstruktion mit **um ... zu** gebrauchen.

Man benutzte Schlitten, damit **man** die Geräte zur Polarstation transportieren konnte.

Man benutzte Schlitten, damit die Geräte zur Polarstation transportiert **werden konnten**.

Man benutzte Schlitten, **um** die Geräte zur Polarstation transportieren **zu** können.

Schlitten **wurden benutzt**, damit **man** die Geräte zur Polarstation transportieren konnte.

Schlitten wurden benutzt, **um** die Geräte zur Polarstation transportieren **zu** können.

Übung 2 Bilden Sie finale Infinitivkonstruktionen mit **um ... zu**.

- Wozu benötigte er das Beil? - Er wollte Brennholz für den Winter hacken.
- Wozu drehte sie sich um? - Sie winkte uns noch einmal.
- Wozu braucht er Nadel und Faden? - Er wollte den Knopf an seine Jacke wieder annähen.
- Wozu benötigte er einen Zettel? - Er wollte sich die Adresse aufschreiben.
- Wozu sprach er mit seinem Anwalt? - Er wollte sich einen juristischen Rat holen.
- Wozu zieht Maria den Pullover an? - Sie will sich nicht erkälten.
- Wozu werden die Kontrollen durchgeführt? - Man will Fehler vermeiden.
- Wozu lässt sich Eva einen Termin geben? - Sie will nicht so lange warten müssen.
- Wozu braucht Paul das Werkzeug? - Er möchte den Rasenmäher reparieren.
- Wozu benutzen die Leute tragbare Computer? - Sie wollen unterwegs arbeiten können.
- Wozu ging Rita zur Polizei? - Sie wollte Anzeige erstatten.
- Wozu notierte Paul alles ganz genau? - Er wollte keinen Fehler machen.
- Wozu stellte sie einen Antrag? - Sie wollte eine finanzielle Unterstützung erhalten.

¹) Auch mit **auf dass** kann man einen finalen NS einleiten. Diese Einleitung wirkt aber poetisch oder etwas veraltet.
z. B. Sie zog die Vorhänge zurück, auf dass die Sonne ins Zimmer schien.

²) Infinitivkonstruktionen mit **um ... zu**, **ohne ... zu**, **anstatt ... zu** müssen durch Komma abgetrennt werden.

Übung 3 Bilden Sie finale Nebensätze.

Beispiel: Wozu braucht er die Leiter? - Zur Reparatur des Daches.

Er braucht die Leiter, um das Dach zu reparieren.

- a) Wozu braucht sie die Aktentasche? - Zur Aufbewahrung der Dokumente.
- b) Wozu braucht man dieses Gerät? - Zur Berechnung der Position.
- c) Wozu braucht er den Kredit? - Zum Bau eines Hauses.
- d) Wozu braucht sie den Lastwagen? - Zum Transport der Möbel.
- e) Wozu braucht er das Werkzeug? - Zur Montage des Apparates.
- f) Wozu braucht man einen Helm? - Zum Schutz vor Steinschlag.

Infinitivkonstruktionen mit um ... zu können auch einem konsekutiven NS mit so dass/sodass entsprechen. Im Beziehungssatz steht genug, genügend, zu oder kein-, noch eben etc.

Sie hatten nicht **genug** Zeit, **um** alles erledigen **zu** können.

Sie hatten nicht **genug** Zeit, **so dass/sodass** sie nicht alles erledigen konnten.

Sie hatten **so** wenig Zeit, **dass** sie nicht alles erledigen konnten.

2.2. Infinitivkonstruktionen mit ohne ... zu

Infinitivkonstruktionen mit ohne ... zu drücken aus, dass etwas, was man erwartet hat, nicht passiert oder passiert ist. Wenn das Subjekt im NS und im Beziehungssatz nicht identisch ist, verbindet man NS und Beziehungssatz mit ohne dass.

Er nahm das Geschenk, **ohne** sich **zu** bedanken.

2.3. Infinitivkonstruktionen mit [an]statt ... zu

Infinitivkonstruktionen mit [an]statt ... zu drücken aus, dass eine Handlung anders verläuft, als man erwartet oder erwartet hat. Wenn das Subjekt im NS und im Beziehungssatz nicht identisch ist, verbindet man NS und Beziehungssatz mit [an]statt dass verbunden.

Er erzählte die Affäre weiter, **anstatt** darüber **zu** schweigen.

Übung 4 Bilden Sie Infinitivkonstruktionen.

- a) Er schickte ein Telegramm. Er wollte seinen Besuch ankündigen.
- b) Er schrieb von seiner Rückkehr. Er teilte das Datum nicht mit.
- c) Sie telefonierte mit dem Hotel. Sie will ein Zimmer reservieren.
- d) Sie hatte die falsche Jacke angezogen. Sie bemerkte den Irrtum nicht.
- e) Er lief die Treppe hoch. Er benutzte den Fahrstuhl nicht.
- f) Sie verkaufte die Firma. Sie fragte niemanden in der Familie.
- g) Er ging trotz Grippe zur Arbeit. Er legte sich nicht ins Bett.
- h) Er holte die Gießkanne. Er goss die Blumen.
- i) Wir verließen das Restaurant. Wir hatten nichts gegessen.
- j) Er kaufte den Gebrauchtwagen zum geforderten Preis. Er verhandelte nicht.
- k) Sie ging ein paar Schritte zurück. Sie wollte ein Foto machen.

Übung 5 Verbinden Sie die Sätze mit Infinitivkonstruktionen.

Herr Lehmann ging zum Chef. Er wollte mit ihm sprechen. Seit Jahren arbeitete er nun schon für diese Firma. Er hatte noch nie eine Gehaltserhöhung bekommen. Er hatte sich von der Sekretärin einen Termin geben lassen. Er wollte den Chef um mehr Geld bitten. Der Chef bat ihn in sein Büro. Er bot ihm keinen Stuhl an. Der Chef ließ Herrn Lehmann stehen. Er wollte ihn verunsichern. Herr Lehmann ließ sich auch sehr verunsichern. Er durchschaute den Trick des Chefs nicht. Herr Lehmann stand vor dem Chef und schwieg. Er sprach nicht über seine Forderungen. Der Chef fragte Herrn Lehmann nach seinen Wünschen. Er wollte nicht noch länger warten müssen. Herr Lehmann bat um Geduld. Er wollte seine Wünsche klar formulieren können. Herr Lehmann überlegte hin und her. Er konnte sich nicht entscheiden. Schließlich verließ Herr Lehmann das Büro des Chefs wieder. Er hatte nicht um mehr Geld gebeten.